

ABENTEUER SCHAFFEN



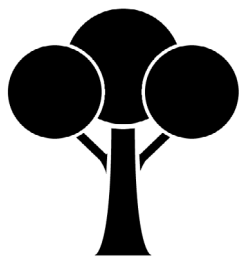
ABENTEUER ERLEBEN



NICK HUGGINS
AUS DEM ENGLISCHEN VON PETI HEINIG

FAMILIEN- ANGELEGENHEIT

03



NICK HUGGINS
AUS DEM ENGLISCHEN VON PETI HEINIG

FAMILIEN-
ANGELEGENHEIT

Inhalt

Vorwort	6	Julian Bernstein.	25
Impressum	6	Geschichte	25
Hintergrund	7	Hinweise zur Rolle	25
Das Setting	7	Karl Tagewetter	26
Hier kommen die Regeln...	7	Geschichte	26
Spezielle Regeln	8	Hinweise zur Rolle	26
Wie Familienangelegenheitgespielt wird	8	Katarina Bernstein (frühere König)	27
Die Ereignisse.	9	Geschichte	27
Personen.	10	Hinweise zur Rolle	27
Spielercharaktere	10	Marie Bernstein (frühere Lehmayr)	28
Nichtspielercharaktere	10	Geschichte	28
Das Tagebuch des Horatius Bernstein	11	Hinweise zur Rolle	28
Band XIII	11	Michael Wachmann.	29
Das Ritual	13	Geschichte	29
Alicia Bernstein	14	Hinweise zur Rolle	29
Geschichte	14	Michael Bernstein.	30
Hinweise zur Rolle	14	Geschichte	30
Anton Bernstein.	15	Hinweise zur Rolle	30
Geschichte	15	Miranda Bernstein (frühere Ludwig)	31
Hinweise zur Rolle	15	Geschichte	31
Benjamin Bernstein	16	Hinweise zur Rolle	31
Geschichte	16	Olivia Petersen (frühere Bernstein)	32
Hinweise zur Rolle	16	Geschichte	32
Elizabeth Bernstein (frühere Schmidt)	17	Hinweise zur Rolle	32
Geschichte	17	Pfarrer Johannes	33
Hinweise zur Rolle	17	Geschichte	33
Christopher Raunder	18	Hinweise zur Rolle	33
Geschichte	18	Robert Binder	34
Hinweise zur Rolle	18	Geschichte	34
Korinna Uher.	19	Hinweise zur Rolle	34
Geschichte	19	Sarah Bernstein (frühere Wilhelm)	35
Hinweise zur Rolle	19	Geschichte	35
Stabsfeldwebel Peter Dunan	20	Hinweise zur Rolle	35
Geschichte	20	Simon Bernstein.	36
Hinweise zur Rolle	20	Geschichte	36
Emmet Bernstein	21	Hinweise zur Rolle	36
Geschichte	21	Thomas Bernstein	37
Hinweise zur Rolle	21	Geschichte	37
Janina Huber.	22	Hinweise zur Rolle	37
Geschichte	22	Willhelm Petersen	38
Hinweise zur Rolle	22	Geschichte	38
Jonas Huber	23	Hinweise zur Rolle	38
Geschichte	23		
Hinweise zur Rolle	23		
Jonathan Bernstein	24		
Geschichte	24		
Hinweise zur Rolle	24		

Vorwort

Die englischsprachige Website www.irishgaming.com war ja nun schon Quelle des Abenteuers der letzten Pericula Subire mit dem Titel Plug & Play. Auch das Indoor Liverollenspiel Familienangelegenheit ist von dieser englischsprachigen Seite. Wir haben das Szenario einmal gespielt und die Erfahrungen daraus sind in die hier vorliegende Übersetzung geflossen.

Familienangelegenheit ist ein komplexes Spiel mit recht vielen Teilnehmern - 14 bis 20 Spieler werden benötigt. Und dazu kommt noch mindestens ein Spielleiter, der sich um den Ablauf und die Fragen der Spieler während des Spiels kümmert. Aus diesem Grund haben wir das Abenteuer nicht wie zunächst geplant im Rahmen unseres Fanzines Anduin veröffentlicht, denn dort hätte es eben jenen gesprengt. Statt dessen liefern wir es Euch nun als eigene Ausgabe der Pericula Subire.

Viel Spaß damit!

Liebe Grüße,
Euere Peti

Impressum

Pericula Subire

Herausgeber: Blue Tree Publishing
Chefredakteur: Tommy Heinig
Adresse: Stuckstraße 6, 82319 Starnberg
E-Mail: tommy@anduin.de

Nachdruck oder Wiederveröffentlichung (digital oder analog) - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Ausdruck für private Zwecke und Weitergabe im Freundeskreis ist ausdrücklich erwünscht und erlaubt. Die Artikel in dieser Ausgabe stellen die Meinung der einzelnen Autoren dar und müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Möglicherweise genannte Produkte sind Warenzeichen der jeweiligen Hersteller. Die Verwendung von geschützten Warenzeichen stellt keine Copyrightverletzung seitens des Herausgebers dar, auch wenn diese ohne Kennzeichnung genannt werden. Für unaufgefordert eingesandte Artikel kann keine Haftung übernommen werden. Wir suchen stets nach Autoren, die daran interessiert sind, ein Abenteuer in unserer Reihe zu veröffentlichen. Ebenso suchen wir nach guten Zeichnern für unser Projekt. Weitere Informationen dazu findest Du unter www.pericula-subire.de.

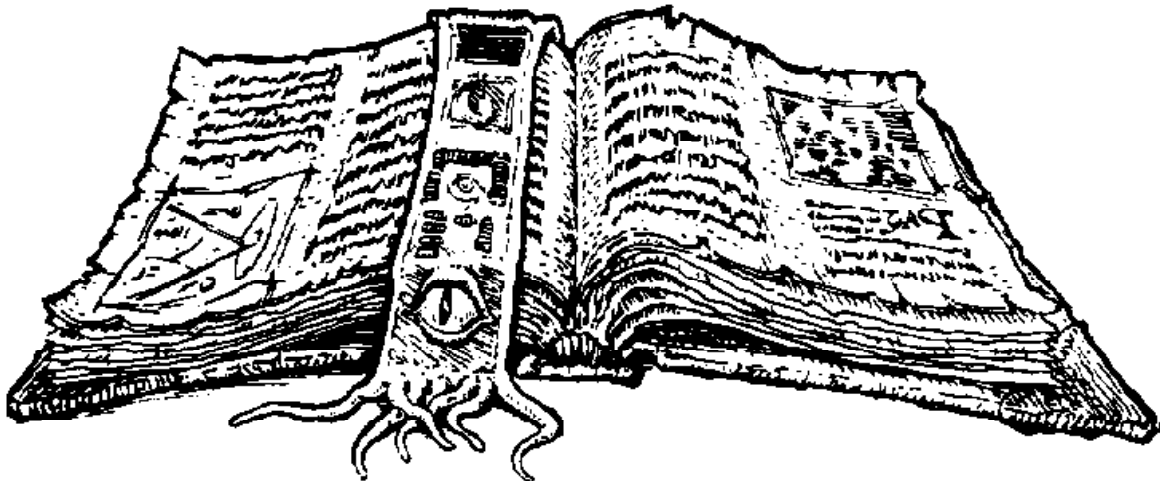
Familienangelegenheit

„Familienangelegenheit“ ist das bisher dritte Abenteuer aus der Reihe Pericula Subire.

Autor: Nick Huggins

Übersetzung und Erweiterung: Peti Heinig

© 2008 Anduin



Familienangelegenheit

Ein Live Action Rollenspiel für 14 bis 20 Teilnehmer

Hintergrund

Willkommen in der Familie Bernstein!

Jeder von Euch hat etwas mit dieser Familie zu tun - sei es nun, dass er ein Mitglied ist, ein guter Freund oder ein Bekannter.

Ein paar Dinge sollten über die Bernsteins gesagt werden: Sie sind nicht gerade eine sich innig liebende Familie. Durch Streitereien, Intrigen und Feindschaften haben sich die Wege der einzelnen Familienzweige getrennt. Weiter oben findest Du einen Stammbaum der Familie, um die Übersicht zu erleichtern. Außer wenn es in Deinen speziellen Charakterinformationen anders erwähnt wird kennst Du aber nur die direkten Verwandten persönlich. Die Mitglieder anderer Zweige kennst Du höchstens vom Namen her. Ja, so tief reicht die Kluft zwischen den Familienmitgliedern.

Der Patriarch der Familie ist seit einer Ewigkeit Horatius Bernstein: Ein grausamer Mensch, der in frühen Jahren zwei seiner drei Kinder verstoßen hat und der nur äußerst selten mit seinem Bruder Emmet redet. Horatius lebt zurückgezogen in einem Haus im Schwarzwald, auf einer Felsenklippe oberhalb des Dorfes Pechstein.

Die Familie denkt nur Schlechtes über ihn und um ehrlich zu sein haben die meisten nur darauf gewartet, dass er endlich abkratzt und mit seinem (angeblich nicht unerheblichen) Erbe rusrückt. Diese Zeit ist nun endlich gekommen, denn Horatius Bernstein ist tot.

Alle Verwandten wurden über sein Ableben informiert, aber es war dem Anschreiben keine klare Aussage darüber zu entnehmen ob oder was es zu holen gäbe. Nur eine Einladung zur Testamentseröffnung lag bei, die im Schwarzwald stattfinden wird.

Ohne Ausnahme sind nun alle eingetroffen und warten auf den großen Moment...

Das Setting

Das Spiel spielt im späten 19. Jahrhundert. Es wird von den Spielern erwartet, dass sie versuchen, sich der Zeit entsprechend zu verhalten. Die Männer haben das Sagen, immerhin sind sie die Brötchenverdiener. Ihre Frauen sind Haus-

frauen und Mütter und verdienen dafür Respekt. Trotzdem sind sie Menschen zweiter Klasse. Die Frauen werden von den Männern dominiert und üben eine sehr defensive Rolle in der Gesellschaft aus. Nicht unangebracht sind Klischees wie der spitze Schrei bei Gefahr oder Ekel sowie das In-Ohnmacht-Sinken. Die Männer sind dafür da die Frauen zu beschützen.

Wären wir, die Spielleitung, politisch korrekt würden wir jetzt einige Sätze dazu schreiben und uns dafür entschuldigen, die Frauen in einer solchen Rolle darzustellen. Andererseits war es damals nun mal so und wir sagen ja nicht, dass wir diese Rollenverteilung gerne wieder sehen würden.

Hier kommen die Regeln...

Live Action Rollenspiele (Larps) sind oft laut und hektisch. Es ist also im besten Interesse aller Teilnehmer, ein paar einfache Regeln zu beachten. Diese Regeln helfen, das Spiel spannender und fairer zu gestalten.

- **Zunächst einmal:** es gibt viel mehr Spieler als Spielleiter bei einem solchen Spiel. Bitte habt also Verständnis dafür, dass es mal dauern kann bis der Spielleiter sich um Euer Problem kümmern kann. Den Entscheidungen der Spielleitung ist im Rahmen des Spiels Folge zu leisten.
- Zwar kann es im Laufe des Spiels zu einem gespielten Kampf kommen. Diese Kämpfe dürfen natürlich auf keinen Fall real ausgespielt werden. Berührungen sollten auf leichtes Schulterklopfen, Händereichen, etc. begrenzt werden. Solltest Du einen anderen Spieler im Spiel angreifen wollen, so informiere im Vorfeld den Spielleiter darüber. Noch mal: dies ist ein Spiel und keiner soll dabei zu Schaden kommen!
- Larps haben nicht sehr viele Regelmechanismen. In Fällen, in denen in einem Pen & Paper Rollenspiel gewürfelt werden würde, solltest Du versuchen, die Situation selbst zu meistern. Kommst Du mit einer geplanten Aktion gar nicht weiter, so frage einen Spielleiter - die sind für so etwas da. Sollte Dir die Entschei-

dung der Spielleitung nicht gefallen... Pech gehabt - sie hat das Sagen.

- Bitte verlasse die Spielfläche nicht. Die Spielleitung wird Dir vor dem Spiel sagen, was zum Spielbereich gehört und was nicht.
- **Am wichtigsten:** Habt Spaß! Nehmt das Spiel nicht zu Ernst, denn es ist nur ein Spiel.

Spezielle Regeln

Jeder Spieler erhält zu Spielbeginn ein Anzeigebrett, auf dem seine geistige Gesundheit, seine mentale Verfassung, schlicht sein Geisteszustand abzulesen ist. Jeder Spieler beginnt auf der Stufe „ruhig“ (außer in den speziellen Charakterinformationen steht etwas anderes).

Jeder Spieler trägt diese Anzeige sichtbar an seiner Kleidung. Sollte er nun im Laufe des Spieles etwas sehen, hören, anfassen, schmecken (igitt!) oder riechen, das seinen Geisteszustand beeinträchtigen könnte, so kommt der Spielleiter und streicht die unterste verfügbare Stufe auf der Anzeige aus.

Aus „ruhig“, wird so „beunruhigt“, dann „besorgt“, „ängstlich“, „panisch“ und schließlich „wahnsinnig“. Es gibt keinen Weg, ausgestrichene Stufen wieder zurück zu bekommen. Der Spieler sollte sein Schauspiel der Anzeige anpassen.

Beunruhigt: Eventuell muss man sich kurz hinsetzen und durchatmen, vielleicht wird man aber auch einfach nur vorsichtiger.

Besorgt: Möglicherweise setzt leichte Paranoia ein oder man zeigt sich sichtlich geschockt, muss evtl. gestützt werden.

Ängstlich: Man könnte menschen scheuer werden oder sich nur noch alleine bewegen (oder genau anders herum immer zwei Begleiter an seiner

Seite haben müssen).

Panisch: Zwischen Schreikrämpfen, Panikattacken, ständigem Wimmern oder roher Aggressivität ist hier alles möglich.

Wahnsinnig: Man ist nicht mehr Herr über sich selbst und ergibt sich voll und ganz seinen Ängsten und Wahnvorstellungen.

Beispiel:

Claude beginnt das Spiel auf Stufe „ruhig“. Als er Zeuge eines Mordes wird streicht ihm der Spielleiter die unterste Stufe weg und Claude ist nun zu Recht „beunruhigt“. Er setzt sich erst einmal hin und starrt einige Minuten lang ins Nichts um das Gesehene zu verarbeiten.

Wie Familienangelegenheit gespielt wird

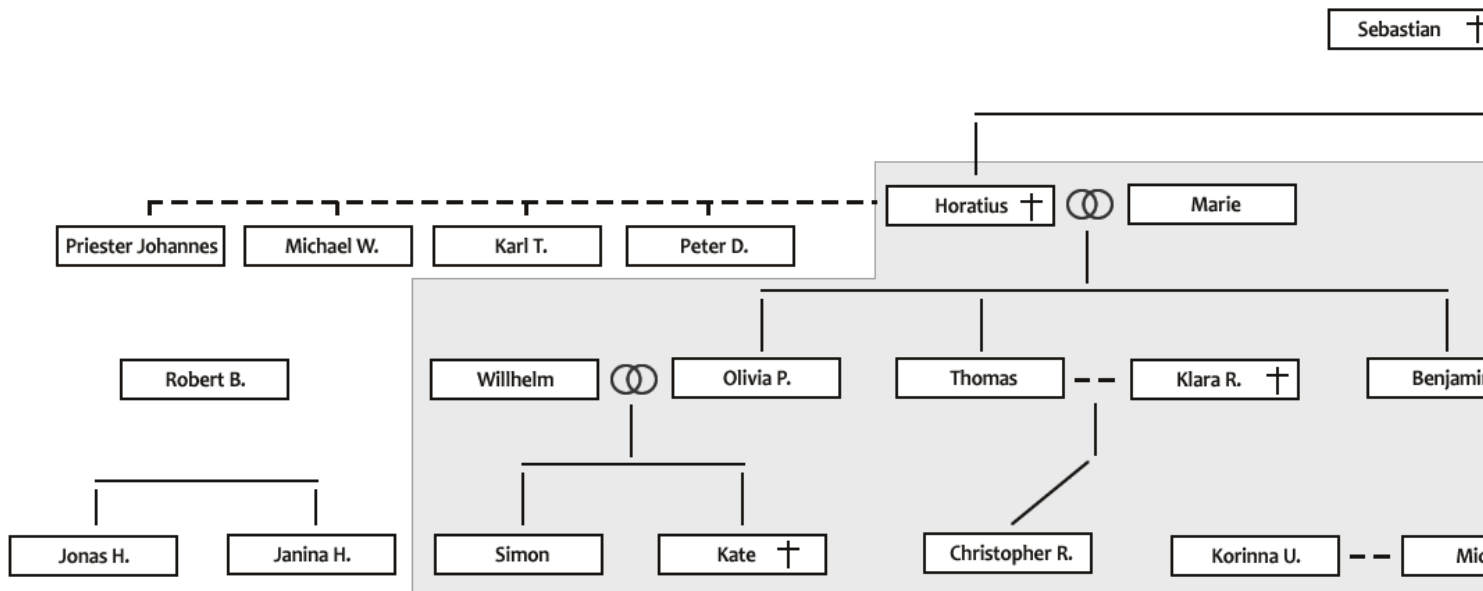
Familienangelegenheiten hat eine Spielzeit von etwa drei bis vier Stunden. Das Probespiel hat ca. fünf Stunden gedauert und ist bei allen Mitspielern gut angekommen. Es wurde mit allen 25 Spielern gespielt. Man kann es auch mit weniger Teilnehmern spielen, dann müsst ihr einfach selbst entscheiden auf welche Charaktere ihr verzichten wollt.

Was brauchen die Spieler?

Jeder Spieler erhält seine Charakterbeschreibung, die Übersicht für seine Geistige Gesundheit, die Hintergrundgeschichte und die LARP-Regeln.

Wie viel Platz wird benötigt?

Das Szenario ist auf zwei Räumen mit jeweils ca. 30 qm ausgelegt



Ist es ein Szenario für Erwachsene?

Es handelt sich um Horrorszenario in dem das Übernatürliche, Inzucht, Menschenopfer, Mord und Alternative Religionen von Bedeutung sind. Entscheidet selbst wen ihr als Mitspieler dafür wählen könnt.

Welche Requisiten werden benötigt?

Diesen Unterlagen liegt das Tagebuch von Horatius Bernstein und eine Seite die extra hinein gelegt wird bei. Das Tagebuch wird gebastelt in dem man die einzelnen Seiten in einen Schnellhefter heftet. Dabei werden aber immer zwei aufeinanderfolgende Seiten zusammengeklebt, so dass von vorne und von hinten beschriebene Seiten entstehen. Die Extraseite wird zwischen zwei verklebte Seiten geschoben. Man soll das nicht sofort erkennen können, aber es soll durchaus „entdeckbar“ sein. Das Tagebuch ist sehr wichtig für dieses Szenario, also nehmt euch die Zeit um es vorzubereiten.

Wo spielt das Szenario?

Das Szenario spielt im Haus von Horatius Bernstein. Es liegt auf einer Felsenklippe oberhalb des Dorfes Pechstein im Schwarzwald.

Was passiert?

Horatius Bernstein war ein Kultist und betete seit langem Götter an die er lieber in Ruhe gelassen hätte. Er hat sich dadurch einem Großteil seiner Familie entfremdet. Vor fünf Tagen haben er und ein Freund (Julius) sowie sein Sohn Benjamin eine Kreatur beschworen. Die Kreatur hat Horatius und Julius getötet. Benjamin gelang es zu entkommen, dadurch war es dann an ihm Julius zu begraben. Als Horatius (von seiner Frau Marie) gefunden wurde erhielt er durch Pfarrer

Johannes eine ordentliche Bestattung. Die Kreatur die ihn getötet hat ist immer noch im Haus. Nur durch ein bestimmtes Ritual zusammen mit einem Menschenopfer kann die Kreatur gebannt werden. Die Beschreibung des Rituals findet sich auf der Extraseite im Tagebuch.

In der Zwischenzeit wird der Letzte Wille von Horatius vollstreckt. Alle Bernsteins (und einige Personen die nicht zur Familie gehören) wurden in das Haus eingeladen um der Eröffnung des Testaments beizuwohnen.

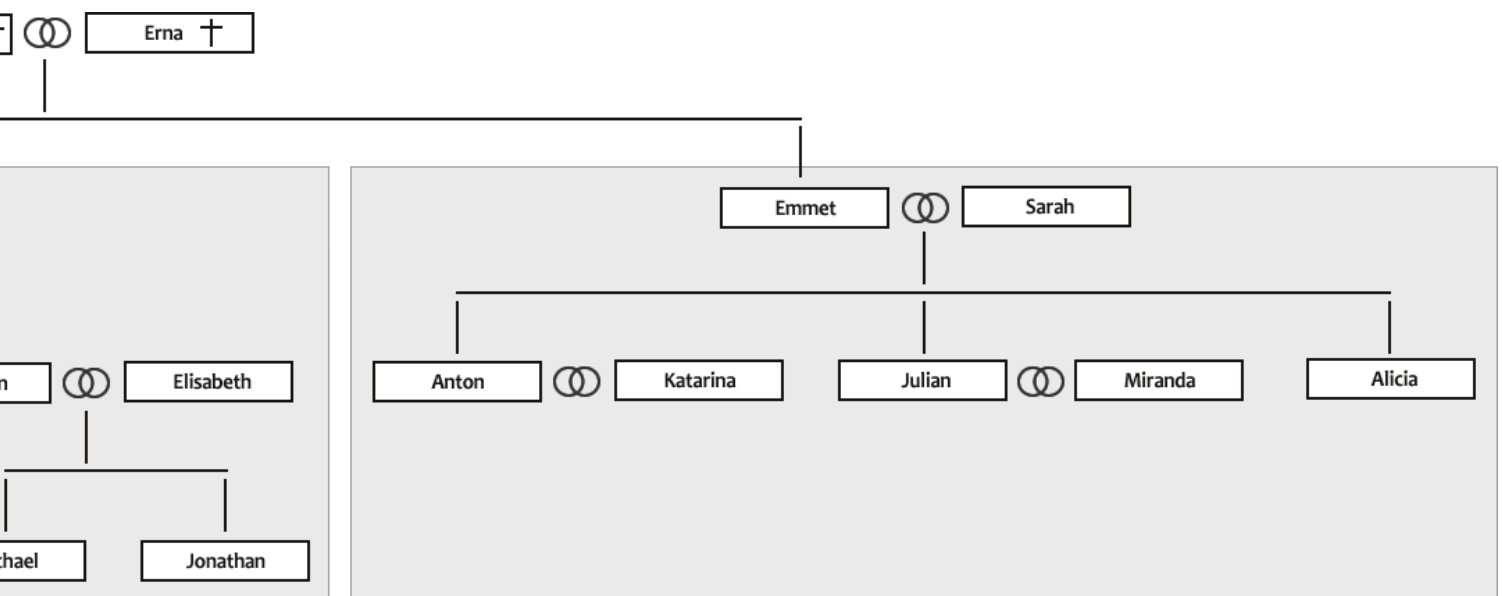
Die Ereignisse

Im Folgenden werden die Ereignisse aufgelistet, die während des Spielverlaufs stattfinden.

Das Spiel beginnt mit der Verlesung des Letzten Willen. Die wichtigen Fakten dabei sind: A) Horatius Vermögen wird zwischen seiner Frau Marie (50%) und einer Gruppe verschiedener, unbekannter Personen (50%) aufgeteilt. B) Horatius möchte, dass alle seine Verwandten für 24 Stunden im Haus bleiben. Er wusste nichts von der Kreatur als er seinen Letzten Willen schrieb. Er wollte dadurch versuchen seine Familie wieder zusammen zu bringen, nachdem sie wegen ihm auseinander gebrochen war. C) Das Tagebuch soll Benjamin Bernstein übergeben werden.

Der Notar, der das Testament verliest (gespielt vom Spielleiter), verlässt das Haus nach 15 Minuten.

Nachdem der Notar das Haus verlassen hat ist es nicht mehr möglich eine der aus dem Spielgebiet führenden Türen zu öffnen. (Die Kreatur hält sie verschlossen.) Die Türen sind aus solider Eiche und können nicht zertrümmert werden. Da sich die Räume im zweiten Stock befinden ist es auch keine gute Idee aus dem Fenster zu springen.



Nach etwa einer Stunde Spielzeit ist hinter einer der Türen (sie führt zu den Unterkünften der Bediensteten) ein lautes Getöse zu vernehmen.

Etwa zu der selben Zeit beginnt Olivia Bernsteins totes Kind sie anzusprechen. Sie fühlt sich verloren und alleingelassen (etwa wie Carol-Ann in Poltergeist), sie erzählt ihrer Mutter dass „böse Leute“ den „Schwarzen Mann“ ins Haus geholt haben. Sie spricht immer mal wieder während des Spiels zu ihrer Mutter. Nur Katarina und Olivia Bernstein können sie hören. Wenn die Handlung etwas ins Stocken gerät kann man den Geist einsetzen um neue Informationen zu geben.

Etwa 90 Minuten nach Spielbeginn beginnt ein Sturm zu wüten.

Nach etwa zwei Stunden wird ein Fenster durch den Sturm zerschlagen.

Das Spiel endet wenn das Ritual vollzogen und das Opfer gebracht wurde. Die Spieler müssen einen per Wahl bestimmen wer geopfert wird, um die Kreatur zu bannen. Während das Ritual vollzogen wird braust der Sturm gewaltig auf. Am Höhepunkt des Rituals kann jeder den Geist sprechen hören. Sie sagt, dass nun alles in Ordnung ist, dass alles schlimme vorbei ist. Die Türen gehen nun auf mysteriöse Art und Weise von selbst auf...

- Olivia Petersen (frühere Bernstein)
- Pater Johannes
- Robert Binder (*nicht unbedingt nötig*)
- Sarah Bernstein (frühere Wilhelm)
- Simon Bernstein
- Thomas Bernstein
- Willhelm Petersen

Nichtspielercharaktere

- Kate Bernstein
- Horatius Bernstein
- Klara Raunder
- Sebastian Bernstein
- Erna Bernstein

Personen

Spielercharaktere

- Alicia Bernstein
- Anton Bernstein
- Benjamin Bernstein
- Elizabeth Bernstein (frühere Schmidt)
- Christopher Raunder
- Korinna Uher
- Peter Dunan
- Emmet Bernstein
- Janina Huber (*nicht unbedingt nötig; aber eines der Geschwister sollte dabei sein*)
- Jonas Huber (*nicht unbedingt nötig; aber eines der Geschwister sollte dabei sein*)
- Jonathan Bernstein
- Julian Bernstein
- Karl Tagewetter
- Katarina Bernstein (frühere Casy)
- Marie Bernstein (frühere Lehmayr)
- Michael Wachmann
- Michael Bernstein
- Miranda Bernstein (frühere Ludwig) (*nicht unbedingt nötig*)

Das Tagebuch des Horatius Bernstein

Band XIII

Begonnen am 15.März 1851

Mittwoch, der 15. März

Heute beginne ich den dreizehnten Band meines Tagebuches, das ich schon mein ganzes Leben lang führe. So wie ich auch alle meine anderen Bände begonnen habe möchte ich auch hier den ersten Eintrag verwenden um diejenigen die es lesen aufzufordern genau dies nicht zu tun. Diese Zeilen zu lesen würde bedeuten in meine geheimsten Gedanken einzudringen und das kann ich nicht billigen. Außer Sie wurden aufgefordert diesen Band zu lesen hören Sie damit sofort auf - oder mein Fluch wird Sie treffen.

Heute möchte ich von den Träumen schreiben die mich seit einiger Zeit plagen. Es sieht so aus, als wäre es mir nicht möglich zu schlafen, ohne durch einen Nachtmahr aus meinen Träumen gerissen zu werden. Ich träume von Zeichen und Omen, von Personen und Kreaturen von denen kein Mensch mit gesundem Verstand träumen kann. Meine Frau Marie scheint von meiner Misere nichts mitzubekommen. Tatsächlich halten ihre somnambulen Spaziergänge an - ich glaube sie weiß noch nicht einmal von meinen Alpträumen. Ich sollte J. bald wegen ihrer Bedeutung konsultieren, es scheint als wäre eine Nachricht für mich in ihnen enthalten.

Donnerstag, der 16. März

Ich habe heute J. wegen meiner Träume geschrieben; ihn gefragt ob meine Träume vielleicht eine Bedeutung für unsere gemeinsame Unternehmung haben. Ich hoffe und bete darum dass er mir helfen kann. Die Träume werden schlimmer, und ich befürchte, dass ich vor einigen Nächten schlafwandelte. Noch vor ein paar Monaten hätte ich es für unmöglich gehalten, dass jemand wie ich durch flüchtige Träume so fest im Griff gehalten werden kann.

Nun kenne ich Wahrheiten die mich verstören, und ich fürchte dass diese Monate meine letzten sein werden.

Ich war heute im Dorf. Die Leute dort scheinen zu spüren, dass ich Veränderungen durchmache. Sie haben fast noch mehr Angst vor mir als früher. Ich verachte sie, genaugenommen habe ich sogar fast einen Gassenjungen getötet als er versuchte meine Börse zu stehlen. Ich fühlte wie die aufgestaute Wut der letzten fünf Jahre durch mich in

meinen Spazierstock floss als ich nach ihm schlug. Als seine Schmerzensschreie schriller wurden kam ich plötzlich wieder zu mir und erkannte dass es falsch war was ich da gerade tat. Ich zwang mich aufzuhören, aber dennoch bin ich froh, dass den Taugenichts seine blauen Flecken noch lange daran erinnern werden, dass mit Horatius Bernstein nicht zu spaßen ist.

Freitag, 17. März

Heute hat Pfarrer Johannes unser Haus besucht. Marie hat sich wie immer überaus freundlich ihm gegenüber verhalten. Wäre ich nicht überzeugt von ihrer Naivität müsste ich denken dass sie mit ihm flirtet. Er war überhaupt nicht daran interessiert auf ihr Geschwätz einzugehen, er hat darauf bestanden mit mir zu sprechen. Die Mutter des Jungen den ich gestern verprügelt habe hat anscheinend mit der Polizei über mein Verhalten gesprochen. Der Pfarrer wurde ausgeschickt um mich dazu zu bewegen meine Strafe zu zahlen. Ich komme nicht umhin die Komik des Ganzen zu sehen. Alles was diese Frau will ist ein Teil meines Geldes.

Ich habe dem Pfarrer gegenüber einen Teil meiner neugewonnenen Macht demonstriert. Er ist buchstäblich aus dem Haus geflohen, in seinem Auge glitzerte dabei sogar eine Träne. Es hat mich überrascht einen mächtigen Mann so leicht zusammenbrechen zu sehen. Ich habe Marie gesagt, dass mir ihr Verhalten mißfallen hat, aber ich bin mir nicht sicher, ob sie mich gehört hat. Vielleicht sollte sie das erste Opfer für das Experiment sein dass J. und ich planen...

Sonntag, 19. März

Ich habe den Großteil des Tages damit verbracht in einem der Bände zu lesen die mir B. aus seiner persönlichen Bibliothek geliehen hat. Die Wörter schienen auf dem Papier zu tanzen, als ob sie nicht gelesen werden wollten, oder als ob ich sie nicht lesen sollte. Ich habe es dennoch versucht, aber es war sehr ermüdend.

Eines der Rituale hat mich besonders fasziniert. Ein Ritual um den „Persönlichen Engel“ von dem Abra-Melin geschrieben hat zu binden. Meine Tage sind düster und es schaudert mich zunehmend. Ich fürchte mein eigener Engel hat mich verlassen. Ich spiele mit dem Gedanken dieses Ritual auszuführen in der Hoffnung so diesen Teil von mir wieder zurück zu holen. Alle dafür notwendigen Dinge habe ich, der Zeichenraum hat die richtige Größe. Ich muss aber noch darüber nachdenken, um wirklich die richtige Entscheidung zu treffen.

Montag, 20. März

Ein Besuch von J.! Er ist heute am späten Nachmittag angekommen. Ich fürchte Marie ist un-

glücklich über den unangekündigten Besuch, aber sie ist nur eine Frau, sie kennt die wahre Natur der Dinge nicht. J. und ich haben uns bis spät in die Nacht unterhalten. Über meine Recherchen und über J.s Deutung meiner Träume. Er meint dass die Zeit für unser Experiment reif ist. Er wird für die nächsten paar Tage hier bleiben, so dass wir die Vorbereitungen treffen können. Ich werde versuchen Marie weg zu schicken - sonst wird sie sich nur unnötig Sorgen machen. Der Himmel verhindere dass sie was von den Vorbereitungen mitbekommt. J. und ich haben laut bei der Vorstellung gelacht Marie könnte entdecken was wir vorhaben.

Ich wünschte fast einer meiner Söhne wäre hier um Zeuge unserer Arbeit zu werden - um die Macht zu sehen die ihr Vater bald ausüben wird. Manchmal bereue ich einige der Dinge die ich in der Vergangenheit gesagt und getan habe. Ich bin zu stolz um jetzt im Nachhinein daran noch etwas zu ändern. Vielleicht wenn J. und ich mächtig genug sind werde ich die Fehler aus der Vergangenheit beheben können. Vielleicht liebt mich Marie dann auch wieder so wie früher.

Dienstag, 21. März

Es beginnt. Marie hat das Haus verlassen, und den Bediensteten habe ich eine Woche frei gegeben. Jetzt haben J. und ich Zeit für unsere gemeinsame Arbeit. Jeder von uns arbeitet auf seinem Gebiet, ich an meinen Meditationen und er an den bizarren Gemälden. Ich erinnere mich daran zurück wie wir uns begegnet sind - die Arbeit die er für die Graftons ausgeführt hat. Marie und ich besitzen nun J's wahrscheinlich beeindruckendstes Arbeitsstück - er nennt es „Der Herr“. Marie hasst es natürlich, aber Frauen haben kein Verständnis für Kunst.

Ich habe B. benachrichtigt, dass das große Ereignis am Freitag seinen Anfang nimmt. Er wird bei uns sein um den Höhepunkt mitzuerleben, wir werden reiche und mächtige Männer sein.

Donnerstag 23. März

Die Arbeit schreitet schnell voran und ich habe kaum die Zeit für meine Tagebucheintragen. J. ist sehr fordernd. Meine Arbeiten sind abgeschlossen, so wie auch die seinen. Seine Malereien bedecken nun den größten Teil des Zeichenzimmers. Die von der Decke hängenden Leinwände vermitteln den Eindruck den Unterschlupf einer phantastischen Kreatur zu betreten.

Abbildungen von Personen schmücken die Wände, der Hintergrund stellt eine Art Höhle dar. Ich bilde mir manchmal ein, dass sich die Bilder bewegen, so gut sind die Farben und Formen. An der Rückwand des Raumes hat J. einen Wandteppich aufgehängt, den er mitgebracht hatte.

Dieser Teppich wühlt sogar mich auf. Er zeigt eine Art geometrische Plastik. Aber die Winkel erscheinen irgendwie falsch, und nachdem man länger daraufblickt wird einem schwindelig. Bisher hatte ich das immer auf die Nervosität wegen des bevorstehenden Rituals geschoben.

Freitag 24. März

Ich kann unsere Enttäuschung nicht in Worte fassen. Der Tag hat gut angefangen. B. ist als unser Zeuge früh morgens angekommen und wir brachten unsere Vorbereitungen zu Ende. Ich habe meine Zeilen ein letztes Mal wiederholt und J. hat die letzten Pinselstriche auf seine Leinwand gesetzt. Es hat bis zum späten Abend gedauert bis wir wirklich fertig waren. Wir hatten ein zeremonielles Abendmahl bevor wir mit dem eigentlichen Ritual begannen. B. hat für uns gekocht und ich glaube durch die ganze Anspannung hat das Fleisch anders geschmeckt als alles andere was meinen Gaumen je berührt hat.

Das Ritual begann mit der Abenddämmerung. Als Sprecher des Rituals betrat ich das Zeichenzimmer als letzter. Ich schwang einen Räucheressel vor mir. Meine Augen tränten. Als ich den Raum betrat wirkte es als würde ich wirklich die Höhle betreten die er repräsentieren sollte. Die Echos in dem Raum waren ausgeprägt, es roch feucht, ich sah verrottendes Moos und in ruhigen Momenten kam es mir so vor als könnte ich das Tropfen von Wasser und das zirpen von Grillen hören. Die geometrische Wandbespannung befand sich hinter unserem Altar, dort sprachen wir laut die Wörter des Rituals:

**Nema Rohda, Rodha Rodhe
Ah Me-Ah Ekkme-ah
Ranta Pohl Nema Nema.**

**Im Namen der Alten rufen wir dich,
Azathoth, rohda, rohda.**

**In der Alten Sprache rufen wir dich,
Azathoth, rohda, rohda.**

**Erschüttere unseren Verstand und unsere Herzen durch deine Anwesenheit,
Azathoth, Ah Me-Ah, Ekkme-ah**

War es falsch von uns anzunehmen, dass etwas geschehen würde? Wir standen da und blickten uns erwartungsvolle an. Das Ritual sollte eine Veränderung der Charaktere hervorrufen. Es sollte den Charakteren unglaubliche Macht geben. Es geschah nichts dergleichen. Nichts! Wir waren immer noch die, die wir vorher gewesen waren. J. und ich standen wie vernichtet neben unserem Altar.

Sonntag 26. März

Ich scheine den letzten Tag verschlafen zu haben... Als ich aufwachte habe ich mich ohne rechten Grund lethargisch gefühlt, wie jemand

der zu viel getrunken hat, aber ich stehe nicht unter dem Einfluss von Alkohol. Vor meinem Fenster sehe ich den dunklen Nachthimmel. Im Haus ist nichts zu hören, ich vermute dass es B. und J. ähnlich ergeht wie mir. Ich werde sie wecken und sehen ob sie etwas brauchen. Marie wird bald wieder hier sein - sie darf nicht sehen was wir hier getan haben. Ich weiß dass sie nicht zustimmen würde. Wenn ich an sie denke fühle ich Wut in mir aufsteigen - warum sollte ich meine Praktiken vor ihr verbergen? Ich werde mit ihr nach ihrer Rückkehr sprechen.

Ich bin von meinem Ausflug die beiden zu wecken zurück. Ohne Grund ist mir mulmig zu Mute. Die Lichter im Dorf scheinen gedämpft, der Wind fegt über das Haus, es klingt wie das Singen einer Todesfee. Es gelang mir nicht bis zu den anderen vorzudringen; so verängstigt war ich durch das einfache Durchschreiten der Korridore. Verliere ich meinen Verstand? Ich werde nun schlafen, und dann sehen wie das Haus im Tageslicht auf mich wirkt.

Montag, 27. März

Wenn ich auf die Worte blicke die ich gestern niedergeschrieben habe packt mich dieselbe Angst wie ich sie beim Schreiben verspürt haben muss. Ich kann mich nicht daran erinnern die Zeilen geschrieben zu haben, aber es ist dennoch meine Handschrift.

Beim Frühstück haben wir festgestellt, dass wir alle hervorragend geschlafen haben. Ich habe Angst, dass vielleicht meine Alpträume Wirklichkeit geworden sind und ich zu einem Schlafwandler geworden bin.

Das Ritual

Zunächst muss das Opfer wie in den Pnakoptischen Manuskripten beschrieben vorbereitet werden. Der Körper muss am Leben sein und mit dem Öl der Alten beträufelt werden. Dies schützt den Ritualmeister vor den mächtigen Kräften. Sollte der Körper nicht entsprechend vorbereitet sein erhöht dies das Risiko des Ritualmeisters, stört das Ritual aber nicht weiter.

Alle am Ritual teilnehmenden müssen in einem Kreis stehen und der Ritualmeister muss folgende Worte laut aufsagen:

Rade Re, Rade Re Mi-Ah
Im Namen der Alten und bei der Macht der
Sterne
Rufen wir und ehren wir Dich, oh mächtiger
Azathoth.
Rada Mada, Ma, Mi-Ah
Wir bitten Dich, entferne jenes das uns quält,
Rade Re Mi-Ah

Wir bitten Dich, nimm das Unaussprechliche
zurück,
Rade Re, Mi-Ah
Im Namen des dunklen Meisters und Vaters
Bieten wir dieses Geschenk, Deinen düsteren
Hunger zu stillen

Nun muss das Opfer mit einem scharfen Gegenstand getötet werden. Hoffentlich erfüllt das Ritual seinen Zweck und entfernt die schreckliche Kreatur aus dieser Welt.

Alicia Bernstein

Geschichte

Als jüngstes Kind von Emmet und Sarah Bernstein warst du das erste Kind, das in relativem Luxus aufgewachsen ist. Du hattest genug Spielzeug, ausreichend Bücher, um daraus zu lernen, und Eltern, die in dich vernarrt waren. Da sie sich nicht mehr um Geldverdienen bemühen mussten, konnten sie ihre ganze Zeit ihrem kleinen Mädchen widmen. Deine Brüder Anton (der älteste) und Julian waren zu der Zeit schon aus dem Haus. Julian reist mit seiner Frau Miranda durch die Welt, und Anton hat sich mit seiner Frau Katarina niedergelassen.

Dir wurde alle Liebe und Pflege gegeben, die ein Kind nur bekommen kann. Dennoch ist Liebe und Fürsorge manchmal nicht genug. Vielleicht war man nicht streng genug mit dir, oder vielleicht trägst du einfach den Keim des Wahnsinns in dir. Du hast dich zu einem temperamentvollen Kind entwickelt, das öfters Wutanfälle bekam und gerne herum schrie. In den Kreisen deiner Eltern war so ein Verhalten weitestgehend unbekannt, und sie empfanden es als verstörend. Sie stellten eine Kinderfrau ein und überließen ihr dieses Problem. Um dich ruhig zu bekommen, hatte sie völlig freie Hand.

Du wurdest oft in deinem Zimmer und noch häufiger in einem Schrank eingeschlossen. Du hast gelernt, dass du ein böses Mädchen bist, und dass du für das, was du getan hast, bestraft werden musst. Du hast versucht, brav zu sein, aber es hat nie funktioniert. Man hat dir immer gesagt, dass du böse und hässlich seiest, dumm und ungeschickt. In der staubigen Dunkelheit des Schanks kamst du zu der Erkenntnis, dass du nicht nur die Strafe für dein böses Verhalten akzeptieren musst, sondern auch, dass du dich selbst bestrafen solltest. Du hast ein Messer in deiner Rocktasche verborgen, um bereit zu sein für deinen nächsten einsamen Aufenthalt im Schrank. Wieder eingeschlossen betrachtetest du dein Handgelenk im dünnen Lichtschein, der durch das Schlüsselloch fiel. Hypnotisiert von aufwirbelnden Staubpartikeln hast du die Klinge über dein Handgelenk gezogen. Es sollte ein Gottesurteil sein; wollte er deinen Tod, würde der Schnitt tief genug werden, reichte es ihm, dich zu bestrafen, würde das durch den Schmerz geschehen. Du verbargst das Blut und die Narben gut - dein Benehmen wurde besser, und du hast dich unter Tränen der Dankbarkeit von Frau Howlett verabschiedet. Sie hat dich zu einem guten Mädchen erzogen. Dein selbstverletzendes Verhalten hast du seit dieser Zeit beibehalten. Du glaubst daran, dass wenn du dich in dieser Art und Weise schneidest, du

das Böse aus deinem Körper entfernst. Du weißt, dass du ohne diesen Ausweg wieder das "Böse Mädchen" werden würdest und wieder bestraft werden müsstest. Daher hältst du dein abnormales Verhalten geheim. Deine Eltern haben das nie herausgefunden, und nun kümmerst du dich um die beiden, die alt gewordenen.

Du wurdest zusammen mit deinen Eltern zur Verlesung von Onkel Horatius' letztem Willen eingeladen. Du weißt so gut wie nichts über diesen Onkel und seine Familie. Alles, was du weißt, ist, dass dein Vater mit seinem Bruder einst einen heftigen Streit hatte und sie danach nie mehr miteinander gesprochen haben. Du findest es aufregend, so viele neue Leute kennen zu lernen.

Hinweise zur Rolle

Du bist nur ein kleines bisschen verrückt. Du wirkst, als wärst du die meiste Zeit über "nicht ganz da", obwohl du eine sehr intelligente Frau bist. Du magst deine Brüder nicht wirklich, obwohl du nun mit ihnen und deinen Eltern zusammen auftrittst. Du möchtest einen Verwandten finden, der für dich zu einem richtigen Freund werden kann.

Anton Bernstein

Geschichte

Du bist der Sohn von Emmet und Sarah Bernstein. Du hast eine Schwester Alicia und einen Bruder Julian. Alicia war immer das Nesthäkchen und ist manchmal mehr als nur etwas introvertiert. Du warst immer das intelligenteste Kind und bist natürlich der Älteste.

Dein Vater führt ein relativ erfolgreiches Unternehmen, und hat in dir immer einen würdigen Nachfolger gesehen. Er und sein Bruder (dein Onkel Horatius) haben sich zerstritten als sie jung waren und sind dann getrennte Wege gegangen. Die Familie ist daher gespalten worden, dein Vater ist der Patriarch deiner Familienseite. Der Nachfolger im Unternehmen deines Vaters wird auch der neue Familienpatriarch werden; darauf hast du dich vorbereitet. Dein Bruder war immer ein Geck. Er hat sein ganzes Geld an der Rennbahn verspielt und sein Leben verplempert.

Seit er mit Miranda Ludwig verheiratet ist hat er sich allerdings verändert. Er spielt seltener und er verbringt mehr Zeit mit der Familie, Miranda dabei immer im Schlepptau.

Vor zwei Jahren kam dann der Hammer. Julian ist widererwartend durch die Investition in eine Diamantenmine zu Geld gekommen. Die Mine hat sich als unglaublich profitabel erwiesen, und Julian und Miranda sind sehr reich geworden. Sie haben einen Großteil ihrer Einkünfte an deine Eltern abgetreten, da deren Unternehmen zu der Zeit stagnierte. So sicherten sie sich natürlich deren Zuneigung.

Dein Vater preist seit dem Julians Geschäftstüchtigkeit. Eines Nachts hast du deinen Vater gehört, wie er darüber gesprochen hat Julian als seinen Nachfolger zu benennen. Nicht dich - du wurdest fürchterlich wütend.

Doch auch in den schlechtesten Zeiten hält das Leben positive Überraschungen bereit. Du hast damals Katarina Casy kennen gelernt; die Frau die deine Gattin werden würde. Sie erschien dir wie ein Licht in der Dunkelheit. Ihre Augen glitzerten vor Lebenslust, und sie hat sich immer so verhalten um für alle in ihrer Umgebung das bestmögliche zu erreichen. Sie ist wie eine Heilige und liebt dich nahezu bedingungslos. Ihr beide habt vor etwa sechs Monaten geheiratet und wart seit dem sehr glücklich.

In eurer Hochzeitsnacht hat sie dir ihr Geheimnis anvertraut; ein Geheimnis dass sie sonst niemand anderem erzählt hat. Sie ist eine Art Medium und sie ist in der Lage unglaublich exakte Aussagen über Personen und deren Zukunft zu

machen. Sie weiß wenn jemand sterben wird. Sie kann vorhersehen wenn ein Kind sich in einigen Wochen den Knöchel brechen wird etc.. Sie ist etwas ganz besonderes, und sie glaubt, dass sie diese Gabe von Gott erhalten hat um gutes in der Welt zu tun. Sie versucht Ungerechtigkeiten aus dieser schlimmen Welt zu schaffen. Es fällt nicht schwer an ihre Sache zu glauben. Sie ist so eine bezaubernde Frau die Leben rettet weil sie es kann und ihre Mitmenschen liebt. Ihr beide habt zusammen vielen Leuten geholfen in dem ihr euch auf ihr Talent und deinen gesunden Menschenverstand verlassen habt. Es ist eine sehr erfüllende Sache ein Heiliger zu sein.

Dennoch lockt dich das Böse. Die Tatsache dass dein verfluchter Bruder dir deine zukünftige Position streitig macht beschäftigt dich ununterbrochen. Du möchtest für dich und Katarina ein perfektes Leben schaffen - und dabei lässt du dich durch nichts aufhalten. Die einzige Chance für dich und deine Zukunft siehst du im Niedergang von Julian. Du wirst alles daran setzen ihn zu Fall zu bringen, Katarinas übernatürliche Kräfte könnten die dabei sehr zu pass kommen.

Hinweise zur Rolle

Du bist ein guter, vernünftiger Mann. Die Logik sagt dir aber, dass Julian verschwinden muss damit du ein erfolgreiches Leben führen kannst. Du hast vor die Fähigkeiten deiner einzusetzen um ihn zu vernichten. Du weißt noch nicht genau wie, aber dir ist klar, dass sie der Schlüssel zu dem Vorhaben ist. Du verhältst dich die ganze Zeit über wie ein guter Onkel: Ein Charakterzug der deine gute, freundliche Natur zeigt. Sollte Katarina dir vorschlagen jemanden zu helfen, wirst du das auch tun. Du liebst es Menschen zu helfen. Deine Frau ist gerne in deiner Nähe, und dir gefällt das auch. Du hast offensichtlich Probleme zu Julian und seiner Frau nett zu sein. Die zwei werden untergehen - dafür wirst du sorgen.

Benjamin Bernstein

Geschichte

Du bist das Jüngste der Bernstein Geschwister. Du warst auch immer der bravste. Da Vater immer sehr ungehalten war wenn etwas sein Mißfallen erregt hat, hat es sich ausgezahlt sich gut zu benehmen. Es hat sich gelohnt Vater zu zuhören und wenn er dich aufforderte leise zu sein hast du nur gefragt für wie lange. Du hast immer getan was dir aufgetragen wurde. So hast du es geschafft dem Schicksal deiner Geschwister Olivia und Thomas zu entrinnen. Sie wurden aus der Familie verbannt. Natürlich sind sie aus freien Stücken gegangen, aber Vater hat es ihnen vorher nahe gelegt. Du bist bei Vater und Mutter geblieben und hast dafür gesorgt, dass du der einzige Sohn und Erbe bist. Während der Schulzeit wurden deine Freunde weniger und weniger. Allein zu sein hat dich dazu gebracht die Einsamkeit zu schätzen. Du warst unausstehlich zu anderen Kindern, bist schnell gewachsen und warst immer der Größte in deiner Altersstufe. Du konntest ihnen wehtun; sie dazu zwingen deinen Wünschen nach zu kommen.

Du hast andere Jungen verletzt, aber dennoch hast du es geschafft ihnen einzureden du seist ein Engel. Eines Tages hat es dich übel erwischt. Der Direktor deiner Schule hat gesehen, dass du lachend über einem kleineren Jungen standest der heulte und aus der Nase blutete. Der Direktor hat dich in sein Büro geschleift und dich ordentlich mit dem Rohrstock verprügelt. Dann hat er deinen Vater kommen lassen. Du hattest Angst, denn dein Vater kannte noch wesentlich bessere Methoden der Bestrafung. Dennoch unterhielt er sich auf dem Nachhauseweg einfach nur mit dir.

Er erklärte dir, dass nichts schlecht daran sei der zu sein, der das Sagen hat. Es sei gut sicher zu gehen, dass alle anderen Angst vor einem haben und gehorchen. Dennoch solltest du deinen Intellect und nicht deine Fäuste gebrauchen um in diese Position zu gelangen. Dies sei leichter und effizienter. Du hast dir diese Worte zu Herzen genommen, und wurdest zu einem Meister des Puppenspiels. Du erreichst mit deinen Fähigkeiten alles was du willst. Du betrachtetest deine Mutter als schwach. Sie gibt bei allem nach, man muss sie nur stark genug bedrängen. Als du schließlich geheiratet hast, hast du begonnen Beth so zu behandeln wie du deine Mutter behandelt hast. Steif und freundlich aber dazu geeignet sie dumm wirken zu lassen. Sie hat schnell gelernt dir zu gehorchen. Die Tatsache dass sie dich liebt machte es leichter. Ihr habt zwei Kinder - Michael und Johnathan.

Als du etwa 35 warst hat dein Vater sich zu einem paranoiden Geheimniskrämer entwickelt. Er hat al-

les "im Geheimen" getan und sich oft Auszeiten genommen. Deine Mutter hatte zu große Angst davor ihn zu fragen warum, so hast du es dir zur Aufgabe gemacht heraus zu finden was los ist. Du hast ihn geradeheraus danach gefragt. Er hat gelacht und gesagt, dass nur du genug Courage haben könntest ihn danach zu fragen. Er hat dir von einer Gruppe Männern erzählt deren Bekanntschaft er gemacht hat, die ihn zu einem besseren Selbst verhelfen würden. Du hast in gebeten Teil dieser Sache zu werden, denn deine Ziele waren die selben wie die ihren: Macht und Reichtum. Er hat gelächelt: "Ja Benjamin, du kannst zu uns stoßen. Nichts anderes würde ich von meinem Sohn erwarten."

So wurdest du ein Mitglied des Okkultistenzirkelst deines Vaters. In den drei Jahren die du nun schon zu ihnen gehört bist du noch nicht über das Level eines Novizen herausgekommen. Du warst aber nahe daran - wäre dass letzte Ritual nicht so ein Fehlschlag gewesen. Du hast nur die Rolle eines Beobachters eingenommen. Das Ritual wurde im stark dekorierten Zeichenzimmer im Hause Bernstein durchgeführt. Es war mit den Malereien von Henry Julius, einem Freund deines Vaters ausgestattet. Deine Mutter hat man für einige Zeit aus dem Haus geschickt. Das Ritual scheiterte völlig; es ist schlichtweg nichts geschehen. Dennoch verhielt sich dein Vater seit dem seltsam. Er behauptet ständig in Angst zu sein und Alpträume zu haben. Er lief nachts schreiend durchs Haus. Er faselte davon dass etwas ihn verfolgen würde und dass er Schritte hinter sich hören würde. Nach einer Nacht in der du friedlich geschlafen hast fandest du ihn und Henry tot auf dem Boden des Zeichenraumes liegen. Du hast Julius selbst begraben, und als du dasselbe für deinen Vater tun wolltest sahst du deine Mutter zurück zum Haus kommen. Du ließst deinen Vater wo er war und ranntest weg. Nun bist du wegen der Verlesung des Testaments zurück im Haus. Hoffentlich bist du der Alleinerbe für das Vermächtnis deines Vaters.

Hinweise zur Rolle

Du manipulierst gerne Menschen und bist ein machthungriger Mann. Du verhältst dich deiner direkten Familie (Frau und Kinder) gegenüber sehr streng, aber zu allen anderen bist du erstmal sehr freundlich, bist du ihre Schwachstellen gefunden hast. Deine ältere Schwester Olivia und deinen älteren Bruder Thomas kannst du nicht leiden du würdest sie gerne dafür strafen, dass sich von deinem Vater abgewendet haben. Du erwartest alle weltlichen Güter deines Vaters zu erben, wobei es auch verständlich ist wenn deine Mutter etwas bekommen sollte. Du bist beunruhigt weil du weißt was zum Tode deines Vaters geführt hat. Aber das ist nicht so schlimm, du bist ein Meister der Lüge und man wird dich nie erwischen.

Elizabeth "Beth" Bernstein (frühere Schmidt)

Geschichte

Für manche ist die Familie eine Zuflucht. Ein sicherer Hafen in dem man immer auf wohl gewogene Menschen trifft, die immer für einen da sind. Für andere birgt der Begriff dunklere Assoziationen. Erinnerungen an ernsthafte Schläge, Beschimpfungen oder lange Zeitspannen des eingesperrt Seins.

Du kannst deiner Familie bestenfalls gemischte Gefühle entgegen bringen. Deine Eltern waren ein erstaunlich ungleiches Paar. Deine Mutter hat dich fast mit ihrer anbietenden Liebe erstickt und dein Vater war sehr selten zu hause, meist kam er erst nachdem du schon zu Bett gegangen warst. Es war nicht so dass er die ganze Zeit gearbeitet hat. Tatsächlich mussten deine Eltern kaum arbeiten. Er war einfach nur nicht gerne in deiner Nähe. Du hast nie herausgefunden warum. Immer wenn deine Mutter unterwegs war und dich alleine bei deinem Vater zurück ließ behandelte er dich als wärst du um einiges Älter. Er spielte dann mit dir, zog dich an sich, als wärst du das einzige was ihn am Leben erhalten würde. Wenn du so alleine warst bist du nachts immer verstört aus dem Schlaf geschreckt. Du hattest Angst, warst verschwitzt und der Geruch deines Vaters haftete an deinem Kissen, aber er war nie dort.

So bist du mit der Unsicherheit, ob du nun geliebt wirst oder nicht aufgewachsen. Durch deine Eltern hast du zwei völlig unterschiedliche Definitionen von Liebe kennen gelernt. Es verwundert daher nicht, dass du das Prinzip Liebe nicht wirklich verstehst. Bei einer Gesellschaft hast du deinen späteren Gatten kennen gelernt - Benjamin Bernstein. Vielleicht hat er etwas in deinen gesenkten Augen gesehen dass ihm gefiel. Aus welchem Grund auch immer, er hat sich in dich verliebt und nach einiger Zeit warst du verheiratet. Deine Eltern hatten nichts gegen die Hochzeit, obwohl dein Vater während der Trauung unruhig war und unangenehm berührt wirkte.

Die Ehe erwies sich nicht als so glücklich wie du dir erhofft hattest. Dein Man kann aufmerksam und freundlich sein, aber das ist er zu dir nur in der Öffentlichkeit. So war das deine ganze Ehe über. Du weißt ganz genau dass er denkt du seist dumm und dass er dich recht oft wie eine Sklavin behandelt. Mit dieser Position hast du dich abgefunden da du im tiefsten Inneren deines Herzen weißt dass er dich dafür liebt. Er ist auch oft roh zu dir. Das Liebesspiel dass zu deinen zwei Söhnen Michael und Johnathan geführt hat war mehr als nur etwas unangenehm. Dennoch sind deine

Söhne nun für dich das Liebste auf der Welt - abgesehen von deinem Gatten.

Du bist enttäuscht deine Kinder nach dem Vorbild ihres Vaters heranwachsen zu sehen. Du weißt dass er nicht wie andere Männer ist. Benjamin ähnelt seinem Vater Horatius sehr stark. Er trifft sich auch oft mit seinem Vater und mit anderen Männern. Du weißt nicht was sie zusammen machen, aber aus Benjamins Worten lässt sich schließen dass es sich um eine Art Geheimgesellschaft handelt. So etwas wie die Freimaurer oder die Rosenkreuzer. Er bleibt immer lange Zeit fort und wenn er wieder kommt ist er noch kälter als zuvor. Du fragst dich wie lange das noch so gehen soll, wie lange es dauert bis er als völlig Fremder zurückkehrt...

Hinweise zur Rolle

Benjamin bestimmt dein gesamtes Leben, aber du hast Informationen die ihn als falsch und böse entlarven könnten. Du würdest diese Informationen gerne öffentlich machen, aber du hast Angst. Angst vor der Rache deiner Söhne und auch vor dem was er dir noch antun könnte. Zudem kommt noch die Erkenntnis, dass du ihn trotz allem liebst. Folge ihm und leiste seinen Befehlen folge. Wenn er dich nicht in der Nähe haben möchte und dir das sagt, dann gehe sofort. Hättest du Freunde würdest du dich ihnen gegenüber ganz normal verhalten. Gegenüber jemanden der freundlich zu dir ist verhältst du dich seltsam distanziert

Christopher Raunder

Geschichte

Deine Mutter starb als du 15 Jahre alt warst. Ihre letzten Worte wirst du nie vergessen.

“Mein Sohn, ich weiß dass dein Leben nicht gut war. Wir leben in einem winzigen Raum, über uns ein Vermieter der uns hasst. Meine Stellen waren immer mies und unangenehm. Jetzt wo du alt genug bist weißt du auch, dass ich in meinem Leben schwer gesündigt habe. Du mein Sohn warst mein einziges Licht in der Dunkelheit, du hast mich vor dem Abgrund bewahrt. Ich bete zum Herrn dass er mir Eintritt in sein Reich gewährt. Bevor ich sterbe muss ich dir von deinem Vater erzählen. Ich weiß du glaubst er sei tot, aber das ist eine von vielen Lügen die ich dir über ihn erzählt habe.”

“Dein Vater war der beste Mann den ich je kennen gelernt habe - er war liebevoll und stolz. Er hat mir oft erzählt er stamme aus einer angesehenen Familie, und dass er von seinem gefühllosen Vater verbannt wurde. Er hat mich getroffen als ich am tiefsten gesunken war. Ich arbeitete als Bedienung in einer Bar. Ich hatte selbst begonnen zu trinken und brauchte jemanden der mich vor den Fängen des Teufels bewahrte. Ich glaube es war unausweichlich dass wir ein Liebespaar wurden. Mein Sohn, du bist der Nachkomme eines Gentleman und einer dummen, versoffenen Frau.”

Wie sehr du auch versuchtest deiner Mutter zu sagen sie sei nicht dumm oder versoffen, sie schüttelte nur ihren Kopf und weinte leise vor sich hin. Ihr Schluchzen schüttelte ihren zierlichen Körper. Als sie starb wisperte sie noch einige letzte Worte - “Wenn du jemals etwas brauchst, so suche deinen Vater. Sein Name ist Thomas Bernstein.”

Du hast dich zu einem starken, sich selbst genügenden Mann entwickelt. Du bist aufrichtig, gottesfürchtig und stolz auf das Leben das du führst. Aus der Gosse hast du dich in die Position eines Angestellten einer Buchhaltungsfirma hochgearbeitet. Du hast nie viel vom Leben gewollt. Du musstest nie auf die Großzügigkeit deines Vaters setzen, wobei du es auch für nahezu unmöglich halten würdest ihn zu finden.

Dann kam die Einladung. Eine Einladung zur Verlesung des letzten Willen von einem Horatius Bernstein. Du hast lange darüber nachgedacht warum man dich dazu eingeladen hat, aber schon der Name alleine macht dich neugierig. Du hast dich auf dem Weg zum Hause der Bernstein gemacht, du bist bereit deinem Schicksal wenn nicht gar deinem Vater zu begegnen.

Hinweise zur Rolle

Du bist ein starker junger Mann, und neugierig wie ein junges Kätzchen. Du bist bei der Testamentseröffnung weil du hoffst deinen Vater zu treffen. Du weißt nicht genau was du ihm sagen willst wenn du ihn triffst, aber es wird so oder so ein interessantes Treffen. Du hast es nicht auf sein Geld abgesehen, aber du willst seine Zuneigung und sein Verständnis...

Korinna Uher

Geschichte

Du bist eine perfekte Lügnerin; eine Betrügerin der man niemals trauen sollte. Du hältst dich dafür für bewunderns- und beneidenswert. Du bist eine Frau die man ernst nehmen muss, die immer die Oberhand behält. Du hast deine Ziele hoch gesteckt und glaubst dass du sie durch Michael Bernstein erreichen kannst...

Dein Plan besteht darin eine der Auserwählten zu werden. Du bist in ziemliches Elend hinein geboren worden. Deine Eltern waren nahezu Analphabeten und arbeiteten als Bedienstete bei verschiedenen Adelsfamilien. Du hast diese Leute immer beneidet. Sie beobachtend hast du dir geschworen dass du eines Tages wie sie sein würdest: Glückliche, sorgenfrei, reich. Du hast dein ganzes Handeln auf dieses Ziel hin ausgerichtet. Aus purem Willen hast du dir selbst Lesen und Schreiben beigebracht. Du warst immer ein schneller Lerner, literarisches Halbwissen und dein hübsches Gesicht helfen dir bei deinen Täuschungsversuchen.

Du hast begonnen auf Partys zu erscheinen und dich als unabhängige Waise vorgestellt. Es waren immer wichtige und bedeutsame Feiern. Du bist eine Schönheit in geborgten und gestohlenen Kleidern. Deine Aufmerksamkeit hast du nur ganz bestimmten Männern gegönnt. Du wolltest einen Mann der nicht übermäßig intelligent war. Jemand der deine Verkleidung nicht durchschauen würde, jemanden der dich heiraten und der dir sein ganzes Geld geben würde. Du warst skrupellos und gewitzt. Zusammen mit deiner Schönheit eine tödliche Kombination.

Vor nicht allzulanger Zeit hast du Michael Bernstein kennen gelernt. Er ist ein Mann voller seltsamer Gegensätze. Er wurde von seinem Vater geschlagen, ausgeschimpft und bei jeder Gelegenheit übergangen. Michael ist ein emotionales Wrack und du bist nur zu bereit dies auszunutzen. Er benimmt sich wie ein Kind und sein Verstand ist durch die Hassliebe zu seinem Vater zerrüttet.

Du bist vor allem an seinem Vater interessiert. Michael glaubt, dass er nach dem Tod seines Vaters dessen Reichtum und Macht erben wird. Diese Vorstellung fasziniert dich. Michael wird reich werden und du mit ihm. Michael ist zu dumm um dich zu durchschauen. Dennoch - du bist nicht darauf aus so lange mit Michael zusammen zu bleiben bis sein Vater stirbt. Du hast vor die Sache etwas zu beschleunigen. Du hast vor Benjamin Bernstein selbst zu töten. Die Schwierigkeit besteht darin nahe genug an ihn heran zu kommen. Er ist unfreundlich, abweisend und du

vermutest, dass er Frauen mehr hasst als es für seinen Typus Mann üblich ist. Die Testamentseröffnung im Haus der Bernsteins scheint für dein Vorhaben die perfekte Gelegenheit zu sein. Alles was du brauchst ist etwas Glück.

Hinweise zur Rolle

Du bist eine hinterhältige und böse Frau. Du gibst vor Michael Uher zu lieben und du willst seinen Vater töten. Du versuchst soviel Einfluss auf Michael auszuüben wie es dir nur möglich ist. Es ist aber nicht leicht, da er sich oft kindisch verhält und starken Stimmungsschwankungen unterliegt. Er setzt auch gerne seinen eigenen Kopf durch. Du versuchst was du kannst um ihn versöhnlich zu stimmen. Gegenüber anderen Personen trittst du hochmütig auf. Du versuchst so deine Maskerade zu schützen. Sollte jemand herausfinden, dass du in Wirklichkeit die Tochter eines Küchenmädchens bist würde dein ganzes Vorhaben scheitern, du könntest deinen Traum nie erreichen. Nie eine Dame sein.

Stabsfeldwebel Peter Dunan

Geschichte

Du warst einmal ein Freund von Horatius Bernstein. Als ihr noch jung wart bestand zwischen euch eine freundschaftliche Rivalität. Ihr wart Konkurrenten in der Schule, in der Liebe und in vielen anderen Dingen. Du warst für Horatius wie ein richtiger Bruder, nicht so wie sein wirklicher Bruder Emmet. Den habt ihr beide heimlich als weibischen Idioten verlacht.

Noch vor dem Ende der Schulzeit ist euer Kontakt abgebrochen. Horatius hat neue Freunde gefunden mit denen er sich heimlich traf. Du weißt nur das wenige über dieser Gruppe das Horatius dir erzählt hat. Sie würden eines Tages reich und einflussreich sein, ihre Kräfte würden über das normale menschliche Maß hinausreichen und sie würden ihre Macht für die hehrsten Ziele einsetzen. Du hieltest sie für Dummköpfe. Horatius vor einer kleinen Statue niederknien zu sehen hat dir den Rest gegeben. Du hast ihn ausgelacht und es ist zu einer Auseinandersetzung gekommen während der du ihm ordentlich eine verpasst hast und ihn mit einer blutenden Nase zurückgelassen.

Nicht lange nach dieser Auseinandersetzung bist du zur Armee gegangen. Du bist aus gutem Hause und konntest dadurch schneller als aufgestiegen. Skrupel auf deinem Weg nach oben kanntest du nicht. Nur einmal hast du einen Fehler gemacht. Du hattest beschlossen Stabsfeldwebel zu werden und wolltest dafür Stabsfeldwebel Arnolds aus dem Weg haben.

Der Zeitpunkt war gut gewählt, aber die Methode hat sich als fatal erwiesen - Eine Prostituierte sollte dafür sorgen ihn ins Gerede zu bringen, so dass er gezwungen wäre von seinem Posten zurück zu treten. In der dafür bestimmten Nacht hast du mit einigen Männern Karten gespielt und bist entspannt und zuversichtlich ins Bett gegangen (mehr als nur etwas berauscht vom Brandy).

Du bist mitten in der Nacht schwitzend und verstört aufgewacht. Du wusstest du das er das war, obwohl du ihn nicht sehen konntest - Stabsfeldwebel Arnolds.

Du wolltest deine Glieder bewegen aber es gelang dir nicht. Wahrscheinlich eine Nebenwirkung des Brandys - dachtest du. Er hat dich eine Zeit lang einfach mit deiner Angst liegen gelassen bevor er schließlich sprach. In einer ruhigen leisen Stimme hat er dir erzählt, dass er alles über deinen Plan ihn in Mißkredit zu bringen wisse und dass er das zu verhindern wüsste. Du spürtest wie eine eisige Hand deine Innereien umschlang. Du warst ihm völlig ausgeliefert. Er würde das Spiel gewinnen dass du begonnen hast. Aber halt - was

sagte er da? Er erklärte dir, dass er auch einmal war wie du, und das er jemanden wie dich nicht am Vorankommen hindern würde. Er hat gelernt wie man in der Arme wirklich vorankommt, er würde dafür sorgen, dass auch du diese Methoden erlernen würdest - in Polynesien!

Als du aufgewacht bist waren die nötigen Papiere schon unterzeichnet. Du wurdest zum Stabsfeldwebel befördert und nach Polynesien beordert. Du hast geglaubt deine Karriere wäre damit zu Ende.

Doch in Polynesien hast du wirklich gelernt! Du hast von Eingeborenenstämmen die seltsame heidnische Gottheiten verehren gehört. Sie haben Macht diese Wilden, und du hast erkannt das diese durch ihre seltsame okkulten Praktiken entstand. So hast du begonnen von ihnen zu lernen und ihre Götter anzubeten.

Vor nicht allzulange Zeit knietest du vor einer kleinen Statue die einer der Stammeschamanen dir geschenkt hatte, blicktest auf - und du erinnerst dich. Horatius hatte damals der selben Statue gehuldigt! Was für eine ungeheure Macht er in der Zwischenzeit erlangt haben muss! Du bist am nächsten Tag in den Schwarzwald aufgebrochen.

Wieder zuhause hast du dein Kommando zurückgegeben. Du hast herausgefunden, dass Horatius Bernstein tot ist. Aber du weißt, dass er sein Wissen in seinen Tagebüchern festgehalten hat. Er hat seit seiner Kindheit penetrant Tagebuch geführt. Du wirst zur Testamentseröffnung gehen und die Tagebücher an dich bringen. - Dann wirst du etwas ganz besonderes sein!

Hinweise zur Rolle

Du bist böse und machthungrig. Du weißt das Horatius sich zu etwas nicht mehr menschlichem gewandelt hat und das er über starke Mächte verfügt hat. Du vermutest dass er durch Kräfte oder Mächte ums Leben kam über die er die Kontrolle verloren hat. Du wirst das selbst in der Zukunft versuchen und natürlich wirst du Erfolg haben wo er versagt hat, wenn du erstmal über das Wissen verfügst das Horatius hatte.

Verhalte dich arrogant und abfällig gegenüber anderen Leuten. Du verabscheust Horatius Bruder Emmet. Du musst auf alle Fälle Horatius Tagebuch in die Finger bekommen. Frag danach bis du weißt wo es sich befindet, dann ließ es durch. Entdecke das verlorene Wissen und gewinne an Macht!

Emmet Bernstein

Geschichte

Dein Bruder, Horatius, war ein gemeines, bösesartiges Kind. Er war ein Jahr jünger, aber für alle offensichtlich der Intelligentere. Sein Streben galt von kleinauf der Macht. Er hat eure Eltern belogen um bevorzugt zu werden, er hat sich mit dir geprügelt, und dich gehasst. Er hat dir immer seinen Freund Peter Duncan vorgezogen. Du weißt, dass die beiden hinter deinem Rücken darüber gesprochen haben wie sehr sie dich hassten. Ihr hattet getrennte Freundeskreise und du bist normal aufgewachsen, vielleicht etwas scheu geworden. Horatius degenerierte. Er wurde zu einem Geheimniskrämer, immer in dunklen Farben gekleidet - immer mit einem finsternen Blick. Durch diesen Blick sahen seine Augen aus als würden sie glühen. Dieser Blick und seine mißmutige Haltung schienen ihn für Frauen nahezu unwiderstehlich zu machen. Es ist dir nicht möglich darüber nachdenken, ohne dass sich Verbitterung in dein Herz schleicht. Du hast Horatius seiner späteren Frau Maie vorgestellt. Es war nicht deine Absicht dass er sie heiraten würde. Das Gegenteil war der Fall; du hast sie geliebt seit du sie das erste mal gesehen hast. Du hast sie ins Haus gebracht, und es war als wüsste sie auf einmal nichts mehr von deinen Gefühlen für sie. Sie war sofort von Horatius fasziniert, es hat nicht lange gedauert bis die beiden verheiratet waren. Du konntest es nicht ertragen in der Nähe der beiden zu sein, so bist du kurz nach ihrer Hochzeit weggegangen um nie wieder zu kehren. Du hast immer erzählt dass man dich verbannt hätte, und dass dein Bruder Horatius die Schuld daran tragen würde. Keiner deiner Nachkommen hat diesen Mann jemals kennen gelernt.

Du bist nach Berlin gezogen und hast deine Laufbahn als Schneider begonnen. Mittlerweile hast du eine Kette von Bekleidungsgeschäften deren gute Umsätze dir ein Leben in beachtlichem Wohlstand ermöglichen. Du hast eine schöne Frau namens Sarah geheiratet. Obwohl ihr zusammen sehr glücklich seit hast du nie deine Liebe zu Marie Lemayer (du konntest dich nie dazu überwinden als Marie Bernstein von ihr zu denken) völlig begraben. Sarah und du habt drei Kinder: Anton, der Älteste, Julian und euer Baby - Alicia. Anton ist sehr ambitioniert, vielleicht sogar etwas zu sehr. Er ist versessen darauf deine Firma zu übernehmen so bald du dich vom Vorsitz zurück ziehst. Julian war eine Zeitlang ein rechter Lebermann. Seine Verschwendungssucht und seine Vorliebe für Pferdewetten hat die Familie fast in den Ruin getrieben. Seine Frau Miranda hat ihn nun allerdings zur Ruhe gebracht. Die beiden

reisen sehr viel. Alicia war ein temperamentvolles Kind, sie neigte zu Tobsuchtsanfällen. Ihre Kinderfrau Miss Howlett hat das aber in den Griff bekommen. Alicia kümmert sich nun um dich und deine Frau.

In letzter Zeit hast du dich mit dem Gedanken beschäftigt wer nach dir die Leitung des Geschäfts übernehmen soll. Ursprünglich warst du davon überzeugt, es Anton zu übergeben. Doch nun sind Julian und Miranda durch ihre Investitionen finanziell unabhängig. Kürzlich ging es dir und deiner Frau finanziell nicht besonders gut (du hattest Geld in deine Firma gesteckt), da haben Julian und Miranda dir ausgeholfen, damit ihr euren gewohnten Lebensstandard halten konntet. Langsam kommst du zu der Überzeugung, dass Julian der richtige Mann für dein Unternehmen ist.

Du bist zur Verlesung des letzten Willens deines Bruders eingeladen worden. Das verwirrt dich etwas, denn du kannst dir keinen Grund dafür denken auch den Wunsch deines Bruders, dass die ganze Familie zugegen sein soll verstehst du nicht. Nichtsdestotrotz bist du aus Respekt vor dem Wunsch eines Toten angereist. Du mißtraust den Worten deines Bruders und bist dir sicher, dass das Treffen im Hause Bernstein, im düsteren, einsamen Schwarzwald nichts Gutes bringen wird.

Hinweise zur Rolle

Du bist alt und mittlerweile in vielen Dingen auf deine Tochter Alica angewiesen. Du bist so alt, dass die Beziehung zu deiner Frau zerrüttet ist. Ihr verspürt nicht mehr den Wunsch permanent zusammen zu sein. Ab und zu reicht auch. Du liebst deine Kinder, am meisten Julian.

Obwohl Marie auch alt geworden ist, und kaum mehr zu wissen scheint wer du bist, liebst du sie immer noch.

Es ist jetzt an der Zeit das Geschäft in jüngere Hände zu geben. Aber welchem deiner beiden Söhne sollst du es anvertrauen? Du mußt dir deiner Gefühle klar werden.

Janina Huber

Geschichte

Deine frühesten Erinnerungen und auch die deines Zwillingsbruders Jonas sind die an ein feuchtes, stinkendes Verlies. Eure eigenen Fäkalien waren überall, ihr kanntet keine Sprache. Da war nur die Wärme deines Bruders und der Hass gegen die Leute die euch eingesperrt hatten. Du hattest unregelmäßigen Kontakt zu diesen Monstern, wenn, dann war es der reine Horror. Aus dem was du dir jetzt zusammen reimen kannst schließt du, dass es sich um Kultisten gehandelt haben muss. Sie haben dich und deinen Bruder für ihre Rituale Mißbraucht.

Du vermutest dass du neun Jahre alt warst als sie dich in Schlaf versetzt haben. Neun Jahre Perversion und Folter. Auch jenes Mal sind du und dein Bruder für ein Ritual benutzt worden. Ihr lagt gefesselt und geknebelt auf dem Boden, während über euch Beschwörungsformeln rezitiert wurden. Dann fandest du dich an einem dunklen Ort wieder. Eine angenehme warme, weiche Dunkelheit. Du hast die Zeit träumend und lernend verbracht. Durch einen Vorgang den du nicht verstehst wurde dir während der Zeit dieses Traumes Wissen vermittelt und du wurdest dir selbst bewusst.

Als du erwachtest konntest du sprechen, ebenso wie dein Bruder. Die Jahre hatten euch stark verändert, und du erkanntest dass du älter geworden warst. Du warst fast erwachsen. Du hast deine Umgebung erkundet und erkannt, dass ihr euch in einem Haus befandet. Ein Haus vollgestopft mit Büchern, die du wundersamer weise lesen konntest. Dein Gehirn hat viele neue Dinge in sich aufgenommen, aber du wusstest nicht wo du warst oder wie du dort hingekommen bist. Du konntest das Essen zubereiten, aber du wusstest nicht wo es herkam. Das einzig vertraute in dieser seltsamen Welt in die du wiedergeboren wurdest war dein Bruder. Wie in der Zeit in der kleinen Höhle habt ihr euch bei der Suche nach Halt und Wärme einander zugewandt.

So habt ihr einige Zeit verbracht. Euch wurde Geld ins Haus geschickt, ihr wusstet nicht von wem. Ihr habt euch an diese Situation gewöhnt, ohne sie zu verstehen. Je mehr ihr last und lerntet desto mehr habt ihr die Welt für euch erschlossen. Obwohl ihr gut lesen und sprechen konntet, habt ihr Probleme mit anderen Menschen zu kommunizieren.

Und damit zur Gegenwart. Es ist einige Zeit vergangen und ihr kommt mit eurer ungewöhnlichen Lebensgeschichte besser klar. Ihr habt eine Einladung zur Testamentseröffnung von Horatius Bernstein erhalten. Bernstein ist ein Name an den

ihr euch erinnert. Ein böser Name. Einer aus der Zeit vorher.

Auch wenn die Schrecken und Demütigungen dieser Alten Tage nun vorbei sind, fühlt ihr, immer noch die Verletzungen von damals. Dein Bruder ist die einzige Person der du vertrauen kannst, und du die einzige der er vertraut. Ihr hängt sehr aneinander, wenn ihr nicht zusammen seit fühlt ihr euch schwach. Und schwach will keiner von euch jemals wieder sein...

Hinweise zur Rolle

Du bist ein Kind im Körper einer Frau. Du kommst nicht gut mit anderen Leuten zurecht. Benimm dich kindlich, sprich in kurzen, einfachen Sätzen. Du hasst Menschen im allgemeinen und die Bernsteins in Besonderen. Du sehnst dich nach Rache für das was dir in deiner Kindheit angetan worden ist. Du hast viele Fragen auf die du eine Antwort ersehnt. Was genau ist mit dir geschehen? Woher weißt du all die Dinge die du weißt? Wer schickt das Geld?

Bleibe immer bei deinem Bruder. Haltet euch an den Händen. Berührt euch. Unterhaltet euch miteinander und ignoriert andere Personen. Findet heraus wie ihr am besten Rache üben könnt, und setzt den Plan in die Tat um. Lasst euch dabei von niemanden aufhalten.

Jonas Huber

Geschichte

Deine frühesten Erinnerungen und auch die deiner Zwillingsschwester Janina sind die an ein feuchtes, stinkendes Verlies. Eure eigenen Fäkalien waren überall, ihr kanntet keine Sprache. Da war nur die Wärme deiner Schwester und der Hass gegen die Leute die euch eingesperrt hatten. Du hattest unregelmäßigen Kontakt zu diesen Monstern, wenn, dann war es der reine Horror. Aus dem was du dir jetzt zusammen reimen kannst schließt du, dass es sich um Kultisten gehandelt haben muss. Sie haben dich und deine Schwester für ihre Rituale Mißbraucht.

Du vermutest dass du neun Jahre alt warst als sie dich in Schlaf versetzt haben. Neun Jahre Perversion und Folter. Auch jedes Mal sind du und deine Schwester für ein Ritual benutzt worden. Ihr lagt gefesselt und geknebelt auf dem Boden, während über euch Beschwörungsformeln rezitiert wurden. Dann fandest du dich an einem dunklen Ort wieder. Eine angenehme warme, weiche Dunkelheit. Du hast die Zeit träumend und lernend verbracht. Durch einen Vorgang den du nicht verstehst wurde dir während der Zeit dieses Traumes Wissen vermittelt und du wurdest dir selbst bewusst.

Als du erwachtest konntest du sprechen, ebenso wie deine Schwester. Die Jahre hatten euch stark verändert, und du erkanntest dass du älter geworden warst. Du warst fast erwachsen. Du hast deine Umgebung erkundet und erkannt, dass ihr euch in einem Haus befandet. Ein Haus vollgestopft mit Büchern, die du wundersamer weise lesen konntest. Dein Gehirn hat viele neue Dinge in sich aufgenommen, aber du wusstest nicht wo du warst oder wie du dort hingekommen bist. Du konntest das Essen zubereiten, aber du wusstest nicht wo es herkam. Das einzig vertraute in dieser seltsamen Welt in die du wiedergeboren wurdest war dein Bruder. Wie in der Zeit in der kleinen Höhle habt ihr euch bei der Suche nach Halt und Wärme einander zugewandt.

So habt ihr einige Zeit verbracht. Euch wurde Geld ins Haus geschickt, ihr wusstet nicht von wem. Ihr habt euch an diese Situation gewöhnt, ohne sie zu verstehen. Je mehr ihr last und lerntet desto mehr habt ihr die Welt für euch erschlossen. Obwohl ihr gut lesen und sprechen konntet, habt ihr Probleme mit anderen Menschen zu kommunizieren.

So habt ihr einige Zeit verbracht. Euch wurde Geld ins Haus geschickt, ihr wusstet nicht von wem. Ihr habt euch an diese Situation gewöhnt, ohne sie zu verstehen. Je mehr ihr last und

lerntet desto mehr habt ihr die Welt für euch erschlossen. Obwohl ihr gut lesen und sprechen konntet, hattet ihr Probleme mit anderen Menschen zu kommunizieren.

Und damit zur Gegenwart. Es ist einige Zeit vergangen und ihr kommt mit eurer ungewöhnlichen Lebensgeschichte besser klar. Ihr habt eine Einladung zur Testamentseröffnung von Horatius Bernstein erhalten. Bernstein ist ein Name an den ihr euch erinnert. Ein böser Name. Einer aus der Zeit vorher.

Auch wenn die Schrecken und Demütigungen dieser Alten Tage nun vorbei sind, fühlt ihr, immer noch die Verletzungen von damals. Deine Schwester ist die einzige Person der du vertrauen kannst, und du die einzige der er vertraut. Ihr hängt sehr aneinander, wenn ihr nicht zusammen seit fühlt ihr euch schwach. Und schwach will keiner von euch jemals wieder sein...

Hinweise zur Rolle

Du bist ein Kind im Körper einer Frau. Du kommst nicht gut mit anderen Leuten zurecht. Benimm dich kindlich, sprich in kurzen, einfachen Sätzen. Du hasst Menschen im allgemeinen und die Bernsteins in Besonderen. Du sehnst dich nach Rache für das was dir in deiner Kindheit angetan worden ist. Du hast viele Fragen auf die du eine Antwort ersehnt. Was genau ist mit dir geschehen? Woher weißt du all die Dinge die du weißt? Wer schickt das Geld?

Bleibe immer bei deiner Schwester. Haltet euch an den Händen. Berührt euch. Unterhaltet euch miteinander und ignoriert andere Personen. Findet heraus wie ihr am besten Rache üben könnt, und setzt den Plan in die Tat um. Lasst euch dabei von niemanden aufhalten.

Jonathan Bernstein

Geschichte

Du bist der jüngste Sohn von Benjamin Bernstein. Dein Bruder ist Michael Bernstein. Du bist fest davon überzeugt, dass dein Vater und dein Bruder absolut verrückt sind. Du möchtest möglichst wenig mit ihnen zu tun haben.

Warum du sie für verrückt hältst? Das hat etwas damit zu tun wie dein Vater dich, Michael und deine Mutter behandelt. Er ist ein überaus fordernder Mann. Er erwartet das seinen Wünschen sofort, ohne Nachfrage und ohne Widerspruch Folge geleistet wird. Er kann fürchterliche Wutausbrüche bekommen. Im Normalfall muss deine Mutter diese über sich ergehen lassen. Deinen Bruder greift er selten an. Das ist einer der Gründe warum du deinen Bruder nicht leiden kannst.

Dein Bruder verehrt deinen Vater. Nicht als wohlwollende Macht, sondern eher als verdrehte Gottheit die zufrieden gestellt werden muss, damit ihr Zorn einen nicht trifft. Ihr habt in einem Raum geschlafen, als er dir eines nachts zugewispert hat: "Jonathan? Du weißt dass ich Vaters Liebling bin?" Wenn er stirbt wird er mir alle seine Sachen hinterlassen. Und es wird phantastisch sein diese zu besitzen..." Diese Aussage hat dich verwirrt, dein Vater war bestimmt kein reicher Mann. Du hast das einfach Michaels Verrücktheit zugeschrieben. Du bist dir sicher, dass er wenn er über euren Vater nachdenkt nur über dieses Thema nachdenkt. Er hat aber seit dem nie wieder darüber gesprochen. Es ist schlimm was dein Vater und dein Bruder aus deiner Mutter gemacht haben. Sie hat keine starke Persönlichkeit, sie lässt deinen Vater völlig über ihr Leben bestimmen. Du glaubst, dass sie sich eines Tages in den Wahnsinn flüchten, oder einfach weglaufen wird. Du liebst sie so sehr, dass du das nicht zulassen kannst. Daher hast du von frühest Kindheit an für deine Mutter gekämpft und dich gegen deinen Bruder gestellt. Immer wenn jemand deine Mutter angegriffen hat (verbal oder sogar physisch) bist du ihr zur Hilfe geeilt. Doch offen gegen deinen Vater Stellung zu beziehen hast du nie gewagt.

In letzter Zeit hat Michael öfter eine Frau namens Corinne getroffen. Sie ist sein Augapfel, aber er beginnt sich langsam ihr gegenüber so zu verhalten wie es dein Vater gegenüber deiner Mutter tut. Das herrschsüchtige Verhalten, die verbalen Angriffe. Du wolltest Corinne dieses Schicksal gerne ersparen, daher bist du ihr eines Tages nach Hause gefolgt um mit ihr zu sprechen. Zu deiner Verwunderung ist sie zu einem Haus gegangen dessen Besitzer du kennst. Sie hat

den Dienstboteneingang benutzt. Du warst sehr überrascht, da Corinne deiner Familie erzählt hat sie wäre eine reiche, unabhängige Weise. Du bist dadurch sehr verwirrt und hast dich gefragt ob sie irgendwelche unlauteren Machenschaften am Laufen hat.

Du hast richtig Angst davor im Hause der Bernsteins zu sein, dem Sitz der Macht deines Großvaters. Du bist ihm nur einmal begegnet, und du hast in ihm dasselbe Böse entdeckt das auch in deinem Vater steckt. Seit du das Haus betreten hast fühlst du dich sehr beklemmt, als ob das Haus Augen hätte und dich beobachten würde...

Hinweise zur Rolle

Du bist eine fürsorgliche Person. Du sorgst dich um deine Mutter, und obwohl du deinen Bruder hasst, würdest du ihn vor allen Schmerzen bewahren wollen, die Corinne für ihn bereit hält. Du redest sanft und in einer beruhigenden Art. Du unterstützt gerne andere Menschen dabei, das zu erreichen was sie sich wünschen. Deshalb hältst du dich auch oft in der Nähe deiner Mutter auf. Du weißt aber auch, dass sich Corinne und Michael bei der Testamenteröffnung befinden werden - eventuell eine Gelegenheit herauszufinden was sich zwischen ihnen abspielt. Das Haus jedoch macht dir Angst, denn du fühlst dich permanent beobachtet. Und zwar nicht nur von den anderen Personen, sondern vom Haus selbst. Besser du schaust ständig über deine Schulter - wer weiß wer hinter dir steht.

Julian Bernstein

Geschichte

Du bist das älteste Kind von Emmet und Sarah Bernstein. Du warst ein fröhliches Kind, vielleicht etwas zu versessen auf gesellschaftliche Kontakte. Du hattest viele Freunde und hast viel Zeit mit ihnen verbracht. Du warst auch ein sehr eitles Kind. Deine Bemühungen dich hübsch zu machen waren erfolgreich, und du bist bis heute gutaussehend. Du hast dich zu einem verschwenderischen Schwerenöter entwickelt.

Deine Familie gehörte der Mittelschicht an. Du weißt das der Familienzweig deines Onkels einiges an Geld besitzt. Zwischen deinem Vater und deinem Onkel gab es ein Mißverständnis seit dem die beiden nicht mehr miteinander sprechen. Auf die Empfehlung deines Vaters hin hast du eine Anstellung als Journalist bekommen. Du solltest durch diese Aufgabe lernen und erwachsen werden. Leider war das Gegenteil der Fall. Deine Verschwendungssucht nahm stetig zu.

Pferderennen waren deine große Schwäche. Dort hast du dein ganzes Geld verspielt. Die Rennbahn wurde Vater, Mutter und Geliebte für dich. Sie wurde zu dem Ort an den du immer gehen konntest, egal was deine Freunde und Bekannten von dir dachten. Die liebtest sie von ganzem Herzen. Dein Geld wurde weniger und daher hast du noch mehr gewettet. Du wolltest genug gewinnen um deine Schulden zahlen zu können.

Während einer sehr schlechten Phase hast du Miranda kennen gelernt. Sie war schön, und gehörte zur ausgewählten Schicht deiner Freunde. Sie hat etwa ein Jahr mit dir verbracht während du echt üble Zeiten durchlebt hast. Dafür hast du sie sehr geliebt, auch wenn du dich ihr gegenüber nicht immer so verhalten hast. Dann hast du einen großen Gewinn gelandet der euer beiden Leben für immer verändert hat. Miranda hat dich dazu überredet diesen Gewinn in eine Diamantenmine zu investieren. Rückblickend war es ein Wunder, dass sie es geschafft hat dich dazu zu überreden.

Es war das beste was du jemals gemacht hast. Das Geld hat sich vermehrfacht, und deine Zukunft hat auf einmal ausgesprochen rosig ausgesehen. Deine Anteile an der Mine garantieren dir ein sorgenfreies Leben. Mirandas Rolle wandelte sich mit dem Geld. Sie war für dich nicht mehr nur der Fels in der Brandung, die dich davor bewahrt hat völlig abzustürzen, sondern sie wurde zu deiner Spielgefährtin mit der du den Rest deines Lebens verbringen wolltest.

Du hast sie geheiratet. Von da an gab es nur noch sie für dich, deine Vorliebe fürs Wetten hast

du aufgegeben - es gibt angenehmere Arten die Zeit zu verbringen.

Vor kurzem hast du deine Geschäftsangelegenheiten in die Hände deines Vaters gelegt und bist mit Miranda durch die Welt gereist. Ihr habt große Teile von Australien und Afrika bereist und viele Abenteuer erlebt. Als ihr zurück gekommen seid befand sich die Familie in Aufruhr. Onkel Horatius war vor ein paar Tagen gestorben.

Seltsam, obwohl du zu dem Treffen gehst, geht es dir nicht wie so vielen anderen Verwandten ums Geld. Im Gegenteil, es geht dir um deinen Vater. Du möchtest eine Art Wiedergutmachung für die Auseinandersetzung die dein Vater und Horatius hatten. Ob das bedeutet die beiden Familienzweige wiederzuvereinigen, oder ob es eine materielle Rache sein soll weißt du noch nicht - du hast deine Cousins bisher nie getroffen...

Hinweise zur Rolle

Nach Außen hin ist Julian geckenhaft, laut, frech und von sich selbst überzeugt. Er und seine Frau Miranda sprechen recht laut und mit australischem Akzent. Das Schlüsselwort beim Spielen von Julian Bernstein ist LAUT. Trotzdem hat die Zeit und das Geld ihn innerlich zu einem Denker gemacht. Er liebt seinen Vater sehr, und wird alles dafür tun um den Riss der vor Jahren die Familie entzweit hat zu "überwinden". Bis jetzt hat er sich dafür noch keine Vorgehensweise zu recht gelegt. Es kann Rache sein, zum Beispiel in dem man ein oder zwei Cousins öffentlich lächerlich macht, oder auch die Wiedervereinigung der Bernsteins.

Karl Tagewetter

Geschichte

Du bist ein Soziopath. Du bist die Person um die sich die ganze Welt dreht. Nichts und niemand anderes ist von Bedeutung.

Geld bist du gewöhnt. Im Haus deiner Kindheit gab es viele Bedienstete und du hast sie herumkommandiert. Du liebst Macht und wirst fast alles tun um sie zu erlangen. Du willst Leute um dich haben die dich regelrecht verehren. Du willst Frauen haben die für dich nach Lust und Laune zur Verfügung stehen. Du willst dass alles entsprechend deiner Vorstellung läuft.

Als deine Eltern starben warst du 17. Jahre alt, und damit alt genug um ihr Haus, ihren Besitz und ihr Vermögen zu übernehmen. Wegen deinen häufigen gewalttätigen Launen haben dich viele der Bediensteten verlassen. Es gab sogar Ärger mit einer. Sie hat dich verlassen und ist zu einer Zeitung gegangen. Sie hat dort erzählt wie du sie behandelt hast. Die Zeitung wollte davon aber nichts wissen. Kein normaler Mann würde solche Dinge tun wie sie es in den Erzählungen beschrieb. Man hat das abgetan als Versuch eines entlassenen Bediensteten sich an seinem Herren zu rächen. Du hast natürlich dein Möglichstes getan diese Sicht auf die Dinge zu untermauern. Als das ganze in Vergessenheit geraten war hast du ihr einen Besuch abgestattet. In ihren letzten Stunden hast du sie waren Horror fühlen lassen.

Würde jemand von den Exzessen in deinem Haus erfahren würden sie zur Legende werden. Niemand erzählt etwas, zum Teil aus Angst, und zum Teil aus Loyalität. Das letztere ist allerdings nicht sehr häufig. Einige deiner Bediensteten sind nun Teil des Ganzen. Andere hast du durch Intrigen oder körperliche Gewalt nahezu versklavt. Mittlerweile bleibt kaum ein Bedürfnis von dir unbefriedigt, es gibt kaum eine Phantasie die du nicht schon ausgelebt hast.

Horatius Bernstein war der erste der dich mit dem Übernatürlichen in Kontakt gebracht hat. Er hat dir Wesen nahegebracht die über den Göttern stehen. Horatius war ein Mann ganz nach deinem Herzen. Ein Unhold und Hedonist. Er hat sich so einfach mit deinem Lebensstiel abgefunden wie du es für niemanden außer dich selbst möglich gehalten hast. Er war so sadistisch wie du selbst, vielleicht sogar mehr. Als er dich zu einem religiösen Treffen einlud, sahst du voll Neugier zu. Wenig später hast du dich dem Orden angeschlossen. Du hast dich mit der Zeit voll und ganz diesen alles fordernden Göttern verschrieben.

Dein Verstand hat nie unter dieser neuen perversen, degenerativen Religion gelitten. Die Kos-

mischen Wahrheiten die du erfahren hast haben dich nur minimal erschüttert.

Du weißt, dass Horatius Bernstein etwas von außerhalb der Grenze die der Orden "Der Schleier" nennt beschworen hat. Horatius, sein Sohn Benjamin und ein Mann den du nur vage kennst - sein Name ist Julius - haben das zusammen getan. Du hast Grund zu der Annahmen, dass das beschworene Wesen noch irgendwo im Haus präsent ist. Und du hast vor es deinem eigenen Willen zu unterwerfen. Die Beschreibung der verwendeten Rituale müssen sich noch irgendwo im Haus befinden, du wirst der erste sein der sie findet. Du wirst deine Suche mit Benjamin beginnen. Diese plumpe kleine Kreatur, ein reines Anhängsel seines Vaters muss etwas Gewicht verlieren und du weißt den besten Weg dafür.

Hinweise zur Rolle

Verhalte dich gemein. Nicht nur unfreundlich sondern verunsichere dein Umfeld. Verhalte dich als stünde der Großteil der Leute unter dir. An den anderen hast du ein perverses Interesse. Beobachte wie sie sich bewegen, und beobachte sie ganz offen. Lache ohne ersichtlichen Grund in dich hinein. Bringe andere Leute dazu dass sie glauben du würdest einer persönlichen Phantasie nachhängenden in der sie vorkommen. Wenn ihnen das bewusst wird zeige ihnen dass du es genießt. Du kannst Leute auch bedrohen, mach das aber vorsichtig, nicht dass sie sich gegen dich zusammen rotten. Beschränke dich bei deinen Aktivitäten auf die Leute die etwas zu verbergen haben. Diese können nicht zurückschlagen...

Katarina Bernstein (frühere König)

Geschichte

Das Okkulte existiert in deiner Familie schon seit einiger Zeit. Dein Vater Peter ist trotz seines Alters bis heute ein Mitglied der Freimaurer. Deine Mutter Hannah behauptet Zigeunerblut in sich zu haben.

Du hattest eine Freundin, Jennifer, mit der du sehr viel Zeit verbracht hast. Jennifers Eltern waren Freunde deiner eigenen Eltern. Wenn deine Eltern mal nicht da waren bist du zu Jennifer und ihren Eltern gegangen. Bei einem dieser Besuche hattest du deine erste Vision. Ihr schließt im selben Raum im selben Bett. Am dem Morgen bist du mit dem Gesicht zu Jennifer gewandt aufgewacht. Nur lag da nicht Jennifer. Das Gesicht einer Leiche starrte dir von ihrem Kissen entgegen. Grünes Fleisch umrahmte verwesende Augen, und der Gestank des Todes drang aus ihren geöffneten grauen Lippen. Natürlich hast du Panik bekommen. Schreiend hast du die Laken bei dem Versuch diesem Horror zu entfliehen zerrissen. Dann hat die Leiche angefangen zu dir zu sprechen. "Kathy, Kathy- Was ist los? Was fehlt dir?" Plötzlich hast du gemerkt dass du nicht auf eine Leiche, sondern in Jennifers entsetztes Gesicht blickst. Sie hat dich beruhigt, aber dann ging es einfach weiter...

Wenn du in der darauffolgenden Zeit Jennifer begegnet bist, hat dir der erste Blick auf sie immer eine Leiche mit gebrochen Hals gezeigt.

Nach etwa einem Monat fiel Jennifer von einem hohen Gebäude während sie mit ihren Eltern zu Besuch in Berlin gewesen war. Sie war sofort tot - durch den Sturz war ihr Genick gebrochen. Du hattest ihr nie von deinen Visionen erzählt. Du hast still vor dich hin gelitten - Wäre ihr Tod vermeidbar gewesen?

Das war nicht das einzige Vorkommnis dieser Art. Du hast immer wieder Bilder der "Anderen" gesehen. Bilder davon was geschehen würde, oder davon was geschehen könnte. Du hast gelernt, dass du Einfluss auf diese kommenden Ereignisse nehmen kannst. Wenn du richtig vermutest was zum Tod dieser Personen führen wird, und du entsprechend eingreifst verschwindet das Todesbild.

Du weißt das dies ein Geschenk ist, und du hast es immer eingesetzt um Gutes zu tun. Etwas anderes zu tun wäre ein Verrat an Gott der dir dieses Geschenk gemacht hat.

Du bist frisch mit Anton Bernstein verheiratet. Er kommt aus einer reichen Familie. Er ist die

Person der du den Rest deines Leben widmen möchtest. Du liebst ihn so sehr, dass du ihm sogar dein Geheimnis anvertraut hast. In eurer Hochzeitsnacht hast du ihm davon erzählt. Er war schockiert und überrascht. Du konntest ihn aber davon überzeugen dass du die Wahrheit sagst. In den sechs Monaten eurer Ehe hat er dir geholfen Menschenleben zu retten. Ihr zwei seit wie Geschäftspartner in einer großartigen Unternehmung. Du glaubst dass du erst jetzt dein Potential voll ausschöpfst. Du bist gespannt alle deine Familienmitglieder bei der Testamentseröffnung kennen zu lernen. Vielleicht kannst du auch etwas für sie tun...

Hinweise zur Rolle

Du glaubst fest an deine eigenen Kräfte. Du hattest nie einen Grund an ihnen zu zweifeln. Während des Spiels wirst du "Visionen" (Informationen) über Personen oder Dinge bekommen. Du sollst auf diese in der bestmöglichen Art reagieren. Hilf den Leuten über die du Informationen bekommst. Sie werden dich dafür lieben und du liebst es Menschen zu helfen. Wenn es dir gelingt Leben zu retten ist das das Größte für dich, auch wenn das selten geschieht. Du liebst Anton Bernstein. Du bist oft an seiner Seite zu finden denn er ist dein Ehemann und der einzige der dich völlig verstehen kann. Wenn es um deine Kräfte geht bist du nicht zu bremsen. Du nimmst deine Aufgabe Menschen zu helfen sehr ernst.

Marie Bernstein (frühere Lehmayer)

Geschichte

Du hast dir selbst eine Frage immer und immer wieder gestellt: Warum hast du Horatius Bernstein geheiratet? Du findest darauf immer nur eine Antwort - Er ist nicht mehr der Mann der er einst war. Er war einst ein liebevoller Mann - Ein schneidiger Prinz, der dich weg von deinem langweiligen Elternhaus in ein neues Leben gerissen hat. In ein Leben in dem du alles hattest, in ein Leben im wunderschönen Haus der Bernsteins.

Danach hat Horatius sich langsam verändert. Er wurde weniger aufmerksam, weniger liebevoll. Es wirkte als wäre er an seinem Preis nicht mehr interessiert, jetzt wo er ihn gewonnen hatte. Ihr habt zusammen drei Kinder. Thomas, Olivia und Benjamin. Thomas war der vernünftige große Bruder, Olivia ein hübsches, intelligentes vielleicht etwas arg strebsames Mädchen und Benjamin war das Nesthäkchen und gleichzeitig Horatius Liebling. Horatius war ein strenger Vater. Es gab kaum einen Tag an dem er nicht Olivia oder Thomas ausgeschimpft oder bestraft hat. Er hat sie nie angerührt, aber seine psychische Gewalt hat das mehr als wett gemacht. Horatius hat Olivia lange für ihre Neigung zur Religion offen verachtet. Er hat ihr verboten zur Kirche zu gehen, über ihre Gebete gelacht und Konversationen begonnen die Olivia nur als ketzerisch betrachten konnte. Aus Angst davor dieses Machtspiel und damit an Gesicht zu verlieren hat Horatius damit gedroht Olivia zu enterben falls sie seinen Wünschen nicht nachkäme. Sie hat nicht nachgegeben. Thomas und sie haben daraufhin das Haus verlassen.

Horatius reagierte seltsam unberührt auf den Auszug seiner Tochter, auch wenn das Verhältnis zwischen euch beiden merklich abkühlte. Horatius hat viele lange Stunden mit Benjamin verbracht. Schnell wurde Benjamin seinem Vater in vielen Dingen immer ähnlicher. Du hasst sie beide dafür, dass sie deine wundervollen Kinder vertrieben haben. Olivia und Thomas sind nicht mal in Kontakt mit dir geblieben. Horatius hatte immer Freunde die ihm wichtiger als die eigene Familie waren. Er war oft wochenlang fort, oder bestand darauf, dass du und Benjamin das Haus für ein Wochenende oder länger verließen. Er setzte immer seine Wünsche durch, wenn du widersprachst wurde er gewalttätig.

Vielleicht war es Trotz der dich in die Arme der Kirche getrieben hat. Wie schon deine Tochter fandest du Trost und Zuflucht bei den Worten der Bibel. Du hast den Gottesdiensten im Dorf unregelmäßig beigewohnt, man hat dich dort als Wohltäterin kennen gelernt. Geld war für die Familie Bernstein nie ein Problem. Horatius hat offensichtlich über deine Aktivitäten Bescheid gewusst, aber er hat sich nie darum gekümmert was du getan hast, solange es nicht seine Geschäfte beeinflusst hat. In dieser Zeit ist die Beziehung zu deiner Tochter wieder aufgelebt. Olivia und Thomas waren nach Baden-Baden gezogen und Olivia hat geheiratet. Sie hat einen wundervollen Sohn. Ihr erstes Kind war eine Tochter, doch die ist schon vor einigen Jahren gestorben.

Horatius und du habt nebeneinander her gelebt. Benjamin hat geheiratet und ist ausgezogen, er hat seinen Vater allerdings recht häufig besucht. Du bist deines Lebens überdrüssig geworden und hast nach etwas gesucht mit dem du dir die Zeit vertreiben kannst. So bist du auf Pfarrer Johannes gekommen. Du hast großen Respekt vor dem Pfarrer und eigentlich steckt nicht viel mehr als deine Langeweile hinter deiner entstehenden Obsession für ihn. Du hast während des Gottesdienstes angefangen von ihm zu träumen und hast begonnen Situationen herbei zu führen in denen ihr beide alleine seid. Es ist dir nie gelungen sein Herz zu berühren, so dass er ein Wort darüber verloren hätte, aber er teilt deine Blicke, es ist als würde er in der Kirche nur zu dir sprechen. Abends unternimmst du lange Spaziergänge und träumst von ihm. Wenn du es leid bist neben Horatius zu liegen (der regelmäßig im schlaf zusammenzuckt - Wohl ein Ergebnis von schlimmen Alpträumen) stehst du auf und gehst auch Nachts spazieren, ganz in deine verliebten Träumereien versunken.

In den letzten zwei Wochen kam es zu seltsamen Ereignissen. Es begann damit, dass Horatius fast einen kleinen Jungen getötet hat der versucht hatte seine Börse zu stehlen. Johannes hat euer Haus besucht um mit Horatius darüber zu sprechen, er ist sichtbar verstört gegangen. Dann hat Horatius darauf bestanden, dass du das Haus verlässt. Du hast dich im Dorf bei Freunden aus der Kirchengemeinde einquartiert. Als du zurückkamst war das Haus in einem merkwürdigen Zustand. In der Küche lag Nahrung herum als hätten dort wilde Tiere gefressen. Fürchterliche Wandbehänge bedeckten die Wände des Zeichenzimmers. Dein Ehemann lag vor diesem Raum auf dem Boden. Seine todesstarrten Augen blickten voller Entsetzen ins nichts. Als du dich erholst, und der Pfarrer einen Großteil des Durcheinanders aufgeräumt hatte, hast du dich mit den Vorbereitungen für die Beisetzung beschäftigt. Seit dem hast du ärger im Haus. Du hast Alpträume die schlimmer und schlimmer werden. Du wachst nachts auf und bist ohne Grund völlig verängstigt - Der Mond erscheint dir wie ein auf dich starrendes Auge, im Nebel scheinen sich unzählige Tiere zu verstecken. Schlimmer sind aber die Geräusche die das Haus selbst von sich gibt; scheußliches Knacken und Stöhnen das direkt aus der Hölle zu kommen scheint. Horatius hat sehr genaue Anweisungen bezüglich der Eröffnung seines Testaments hinterlassen. Ein dir unbekannter Notar ist gekommen um das Testament zu verlesen, und auch der Großteil der Familie ist da. Auch die die du kaum kennst sind gekommen.

Hinweise zur Rolle

Du bist daran gewöhnt den Willen von anderen zu akzeptieren und dich selbst zurück zu nehmen. Von deinem eigenen Willen ist kaum mehr etwas übrig. Du hast dich der Religion zugewandt, denn auch dabei nimmt man dir das denken ab. Du bist von Pfarrer Johannes nahezu besessen. Einerseits bist du überglücklich so viele Verwandte mal wieder zu sehen, aber andererseits fürchtest du dich vor dem Geräuschen im Haus und auch die seltsamen Bilder die dein Mann zurückgelassen hat ängstigen dich. Der Pfarrer hat sie alle mitgenommen, aber du weißt dass sie etwas ganz entscheidendes mit dem Tod von Horatius zu tun haben.

Michael Wachmann

Geschichte

Du bist seit Jahren opiumsüchtig. Dein Leben dreht sich um diese wundervolle Droge. Du kommst aus guten Hause und warst der Erbe eines kleinen Vermögens. Doch leider ist das alles mit der Zeit verloren gegangen - an deine Sucht. An Teile deiner Vergangenheit kannst du dich nicht mehr richtig erinnern denn die Opiumnebel haben sich davor geschoben. Deine Sucht hat dich in eine Welt gebracht, von dem du niemals gedacht hast dass sie existieren könnte, höchstens für absolut verrückte Leute.

Als du süchtig wurdest warst du jung genug um voll und ganz in deiner Sucht aufzugehen. Du hast Wege gefunden jederzeit an Stoff zu kommen. Weil du sehen konntest was das Zeug aus dir gemacht hat, hattest du Skrupel es an andere zu verkaufen, doch als das Geld deiner Familie alle war, hast du deine Bedenken über Bord geworfen. Bald hattest du viele falsche Freund denen es nicht um dich sondern um dein Opium ging.

Zu dieser Zeit hast du das erstmal Horatius Bernstein getroffen. Er war kein wirklicher Abhängiger, das konntest du sofort sehen. Er war ein Anfänger aber eine Aura der Macht umgab ihn. Du hast ihn in unregelmäßigen Abständen mit kleinen Mengen Opium versorgt. Wenn deine Geschäfte schlecht liefen warst du auf diesen festen Kunden angewiesen. Aber er war auch mit der Zeit auf dich angewiesen und eines Tages bot er dir an, dir zu zeigen für was er das Opium braucht. Du warst schon lange neugierig, daher hast du dich sofort einverstanden erklärt. Er hat dir seine Welt des Okkulten gezeigt. Unfassbar zu welcher Perversion dieser Mann fähig war! Du warst entsetzt über die Magie die dieser Horatius und sein Zirkel wirken konnten. Durch die Augen von anderen Personen sehen; das Beeinflussen von Entscheidungen verschiedenster Gruppierungen, ja sogar der Regierung. Diese Leute entsprachen deiner Vorstellung von absoluter Macht. Du hast darum gefleht aufgenommen zu werden. Das wurdest du auch, als ihr Diener.

Genau vor zwei Wochen hattest du einen schrecklichen Alptraum. Durch deine Drogen hast du dich zu Horatius verbunden gefühlt. Die Nacht war dunkel und du hast gesehen wie er ein Ritual vollzogen hat. Bei ihm war ein Mann den du als Julius kennst und Horatius Sohn Benjamin. Die drei haben eine Art Beschwörung durchgeführt.

Die Kreatur die sie beschworen haben kam mit unglaublicher Gewalt zu ihnen. Sie hat Julius getötet und hat irgend etwas in Horatius gepflanzt. Benjamin ist geflohen. Du hast die Vision als dro-

genbedingte Paranoia abgetan.

Einen Tag nachdem Horatius tot aufgefunden wurde hast du aufgehört Opium zu nehmen.

Jetzt bist du im Hause der Bernsteins, zusammen mit Horatius Familie und vielen seiner Freunde. Manche von ihnen erkennst du - Karl Tagewetter, Benjamin... Zudem fühlst du auch eine Präsenz im Haus. Die beschworene Kreatur befindet sich eventuell immer noch hier. Sitzt in den Wänden und lauert darauf die Familie zu zerfetzen. Du muss ihnen alles erzählen, aber du kannst das Zittern in deinen Knochen nicht abstellen. Deine Entzugserscheinungen sind so entsetzlich offensichtlich. Außerdem - wie sollst du einer Familie erklären dass ihr Patriarch ein wahres Monster war?

Hinweise zur Rolle

Du bist ein Wrack. Zu deiner besten Zeit warst du stark und ansehnlich. Nun bist du die Karikatur eines Mannes. Deine zitternden Gliedmaßen gehorchen dir nur unter großer Anstrengung. Du wirkst ständig abgelenkt. Du kannst auf nichts wirklich fokussieren. Du hast keinen eigenen Willen mehr und dein Geist begibt sich öfter auf Reisen. Das wird während des Spielverlaufes schlimmer werden (frag den Spielleiter danach). Du hast das starke Bedürfnis für das was du getan hast freigesprochen zu werden. Dafür musst du den Bernsteins erzählen was mit Horatius geschehen ist. Du musst deine eigene Beteiligung und die von Karl Tagewetter zugeben. Kannst du deine Entzugserscheinungen und deine Schuldgefühle überwinden um dich reinzuwaschen?

Michael Bernstein

Geschichte

Du bist der Sohn von Benjamin und Elisabeth Bernstein. Dein Lebensinhalt ist es deinem Bruder Jonathan immer ein Stück voraus zu bleiben. Er ist ein Jahr jünger als du und war schon immer dein stärkster Mitstreiter um die Gunst deines Vaters. Nicht alle Kinder stehen unter dem gleichen Druck wie du. Manche Eltern lieben alle ihre Kinder. Doch dein Vater schien aus allem immer einen Wettstreit zu machen.

Dein Vater war für dich schon immer eine einschüchternde Persönlichkeit. Erst als Teenager als du vermehrt andere Familien und Väter kennen gelernt hast ist dir aufgefallen dass das sein Verhalten nicht gut ist. Dir sind einige Dinge über deine Familie klargeworden: Deine Mutter erfüllt deinem Vater jeden Wunsch. Immer. Sie ist schwächer als du es als ihr Sohn wahrhaben möchtest. Dein Vater ist zu herrschsüchtig. Er wird regelmäßig gewalttätig, sei es verbal oder auch physisch. Er erwartet völlige Unterwerfung.

Du hast viel Zeit damit verbracht dir zu überlegen warum dein Vater sich so verhält. Es muss etwas mit der Zeit zu tun haben die er von der Familie getrennt verbringt. Deine Mutter scheint nicht zu wissen was er dann macht, und dein Bruder weiß es ganz sicher nicht. Als Kind hast du dir wie jeder andere Träumer Geschichten darüber zusammen gesponnen. Er war in Wirklichkeit der König von England, er war ein Pirat und hat irgendwo seinen Schatz versteckt... Alle deine Träume hatten ein gemeinsames Element: Dein Vater besitzt einen Schatz, einen Hort von wertvollen Gegenständen, oder eine Kraft die er dir einst auf seinem Totenlager vermachen wird. Du glaubst, dass die Gewalt die er der Familie antut eine Art Test ist, ein Weg um herauszufinden wer von euch es verdient hätte den Schatz und die Macht vererbt zu bekommen. Du hast beschlossen, dass du derjenige sein wirst. Du alleine würdest vom seinem Tod profitieren.

Deine Mutter musst du bei deinen entsprechenden Überlegungen nicht weiter berücksichtigen, sie ist zu schwach und zu dumm um von Bedeutung zu sein. Bleibt nur noch dein Bruder den du bekämpfen musst. Du musst in allen Bereichen glänzen, in der Schule und später im Beruf, in deinem Privatleben und natürlich in deiner Rolle als Sohn. Du glaubst, dass dein Vater dich lieber als deinen Bruder Jonathan hat, aber du musst dir sicher sein. Die Jahre der Mißhandlung und Demütigungen haben dazu geführt dass du dich verzweifelt nach Anerkennung sehnst.

Zur Zeit triffst du dich mit einer jungen Dame

namens Corinne Uher. Sie hat deinen Erzählungen über den Wettstreit mit deinem Bruder gelauscht und auch den Erzählungen über das Erbe deines Vaters. Sie scheint von der Idee fast genauso gefangen wie du selbst. Vielleicht ist sie sogar etwas zu interessiert daran. Du hast immer willensschwache Frauen bevorzugt, aber du bist dir ziemlich sicher, dass du Corinne deinem Willen beugen kannst.

Du hast ein spezielles Interesse am Tod deines Großvaters. Dein Vater erwartet dass der Großteil dieses Vermögens an Geld und Macht an ihn fallen wird und du erwartest dass das mit der Zeit das deine wird.

Hinweise zur Rolle

Das Leben als Mitglied der Familie Bernstein hat dich zu einem machthungrigen Kind werden lassen. Dein Alter (Anfang Zwanzig) straft deine emotionale Entwicklung Lügen. Du bist emotional zurückgeblieben, und nahezu kindisch in deiner Art zu denken. Verhalte dich entsprechend. Du bist gewohnt deinen Willen durchzusetzen und wirst bei allem schnell ungeduldig. Dein Vater ist für dich gottgleich und du hasst deinen Bruder Jonathan. Deine Freundin Corinne ist die stärkste Persönlichkeit zu der du eine emotionale Bindung hast. Du versuchst ständig sie zu unterdrücken und ihr deinen Willen aufzuzwingen.

Miranda Bernstein (frühere Ludwig)

Geschichte

Du bist die Tochter von Andrew Ludwig der durch das Holzgeschäft ein gutes Auskommen hatte. Es ging dir immer gut, und das hat deine Erwartungen ans Leben geprägt. Du liebst es Dinge zu besitzen; mehr zu haben als andere Leute, und dafür bist du bereit auch einiges zu tun. Dein Vater hat für dich und deine Mutter gut gesorgt. Du warst das einzige Kind und fürchterlich verwöhnt. So war es bis Daddy den Unfall hatte.

Dein Vater hat sich nie davor gescheut sich auch mal die Hände schmutzig zu machen; er wollte nie nur vom Büro aus die Geschicke des Unternehmens lenken. Als Not am Mann war ist er vor Ort eingesprungen, und hat beim flößen der Stämme ausgeholfen. Die Stämme wurden zu mehreren zusammen gebunden oder auch einzeln den Fluss hinunter getrieben. Dein Vater stand auf zwei vertäuten Stämmen die wie die anderen flussabwärts trieben. Es sah aus wie eine kleine Plattform, hielt aber nicht wirklich. Dein Vater verlor sein Gleichgewicht und geriet zwischen die beiden Stämme und wurde schließlich nach unten gedrückt. Die anderen Flößer taten ihr möglichstes, aber jede Hilfe kam zuspät. Es war ein sehr schwarzer Tag für dich. Denn du hattest deinen Vater am Holzplatz besucht und musstest seine Todesschrei mit anhören. Du warst damals sieben.

Du hast dich in dich selbst zurück gezogen und fast ein Jahr lang nicht gesprochen. Das hat sich erst wieder gegeben als ihr um gesogen seid. Deine Mutter hat dich sehr verwöhnt. Sie hatte große Angst davor auch dich zu verlieren.

Sie hat dich dennoch verloren, aber auf die beste Art und Weise die es gibt. Du hast dich in Julian Bernstein verliebt. Er war ein dummer junger Mann. Er hat alles verspielt was er an Geld in die Hände bekam, dennoch hast du ihn geliebt. In eurem ersten gemeinsamen Jahr wart ihr nahezu unzertrennbar, ihr seid überall hin zusammen gegangen und habt alles zusammen getan. So ging das bis Julian einen riesen Gewinn beim Pferderennen gemacht hat. Es war wirklich viel Geld und dir war klar dass das gut angelegt euch ein sicheres Auskommen ermöglichen würde. Du hast ihm die Idee eingepflicht mit dem Geld auf andere Art zu spielen. Ihr würdet in eine Diamantenmine investieren und sehen was dabei rauskommt. Du hast ihm weiß gemacht die Chancen wären ähnlich den der Pferdewetten.

Es war die beste Aktion die du jemals getan hast. Das Geld hat sich vervielfacht und deine Zu-

kunft sah immer rosiger aus. Ihr habt genug Geld gemacht um sehr komfortabel zu leben. Zudem habt ihr geheiratet und wart absolut glücklich. Du hattest ausgesorgt und würdest weiter das Leben führen können an das du gewöhnt warst. Julian wollte die Welt sehen und so habt ihr lange Reisen in Australien und Afrika unternommen und viele Abenteuer erlebt. Als ihr zurück gekommen seid befand sich die Familie in Aufruhr. Ein Onkel von Julian, der Mann der die ganze Familie auseinander getrieben hatte, war gestorben. Nun müsst ihr in den Schwarzwald zur Testamentseröffnung reisen. Du selbst hast nur wenige Verwandte und nie eine Schwester. Es wird so schön sein alle diese neuen Leute kennen zu lernen...

Hinweise zur Rolle

Wie Julian bist du laut, aufdringlich und etwas irritierend. Ihr beide sprecht mit australischem Akzent. Das Schlüsselwort für diese Rolle ist LAUT. Du weißt das Julian hier bei der Testamentseröffnung ist um in irgendeiner Form Rache zu nehmen. Rache dafür, dass sein Vater Emmet ins Exil gehen musste. Wenn Julian das wirklich machen sollte halte dich an Sarah Bernstein, seine Mutter, mit der kommst du gut aus. Du hältst nicht besonders viel von Julians Bruder Anton - er konnte dich noch nie leiden und Alicia ist einfach nur seltsam. Versuche unter den anwesenden Familienmitgliedern Freunde zu finden. Habe immer ein Auge auf Julian. Du hast permanent Angst jemanden den du liebst auf schreckliche Art und Weise zu verlieren.

Olivia Petersen (frühere Bernstein)

Geschichte

Du bist die Tochter von Horatius und Marie Bernstein. Als Kind hat man dich, schlecht behandelt. Deine Mutter ist immer etwas seltsam gewesen, dein Vater war schroff, herrisch und hat dich oft hart bestraft. Schon in jungen Jahren hast du dich vor deiner Welt in die Literatur geflüchtet. Als du nichts mehr zu lesen hattest, hast du dich durch die Enzyklopädie deines Vaters gearbeitet, dann das Wörterbuch verschlungen und bist schließlich bei der Bibel gelandet. Dadurch bist du sehr früh sehr religiös geworden. Du wurdest zu einer wahren Fanatikern und bist oft ins Dorf zu den Gottesdiensten gegangen. Dein Vater fand das fürchterlich, er hatte immer ein schlechtes Bild von der Kirche. Er hat dir verboten an Sonntagen in die Kirche zu gehen - statt dessen bist du unter der Woche gegangen. Dann hat er versucht dich davon abzuhalten das Haus zu verlassen. Es ging ihm dabei nicht unbedingt um die Kirche, er hat es schlichtweg gehasst in einer Angelegenheit zu verlieren.

Die Lage innerhalb eurer Familie wurde so angespannt, dass dein Vater gedroht hat dich aus dem Haus zu verbannen. Das war als Abschreckung gemeint, denn es war zweifelhaft ob du jemals alleine zurecht kommen könntest. Aber dein Bruder Thomas hielt zu dir und ihr beide habt das Haus verlassen um nicht länger mit diesem Tyrannen unter einem Dach leben zu müssen. Ihr habt euren Bruder Benjamin zurück gelassen, er war immer der Liebling eures Vaters und hat ihm immer in allem zugestimmt.

Du hast mit Thomas zusammen in relativer Armut gelebt bis ihr beide eine Anstellung gefunden habt. Thomas wurde in einer Anwaltskanzlei angestellt und du als Krankenschwester im St. Josefs Krankenhaus. Du hast die Arbeit sehr genossen und hast Bekanntheit in deiner Kirchengemeinde erlangt.

Im Krankenhaus hast du Wilhelm kennen gelernt. Er war dort Arzt. Es hat nicht lange gedauert bis ihr euch verliebt und geheiratet habt. Thomas hat sich sehr für dich gefreut. Du hast auch deine Eltern und Benjamin benachrichtigt, aber nie eine Antwort auf deinen Brief bekommen. Ihr wart sehr glücklich und habt eine kleines Haus am Stadtrand für euch gekauft.

Dein erste Kind war Kate. Sie war ein wunderschönes blondes Mädchen, sie wurde zum Licht eures Lebens. Natürlich hat sie euch manchmal nicht gehorcht, aber sie hat sich immer dafür

entschuldigt, und es war sehr schwer ihren glänzenden blauen Augen zu widerstehen. Sie hat sich über euer zweites Kind Simon gefreut.

Du fragst dich immer noch warum euch der Herr Kate genommen hat. Aber was er entscheidet ist recht. Du versuchst dich selbst nicht in den Schlaf zu weinen, sogar jetzt noch- 20 Jahre nach ihrem Tod.

Seit der Zeit ist dein Glaube noch stärker geworden. Du hast wieder Kontakt zu deiner Mutter, die jetzt auch sehr gläubig ist. Sie hat dich vor kurzen besucht so um den 21. März herum. Bei ihrer Rückkehr hat sie deinen toten Vater entdeckt. Du bist zur Testamentseröffnung eingeladen. Auch wenn du dir sicher bist, dass du und Wilhelm Nichts bekommen werden.

Hinweise zur Rolle

Der tragische Tod deiner Tochter belastet dich immer noch. Du arbeitest noch als Krankenschwester, aber nur Teilzeit. Simon, dein Sohn ist das Licht deines Lebens. Du bist sehr um ihn bemüht, auch wenn er schon Anfang zwanzig ist. Du hast einfach Angst, dass auch ihm etwas schreckliches geschehen könnte. Wilhelm ist der Fels an deiner Seite. Verhalte dich schwach und beeinflussbar, du erschrickst dich sehr leicht. Du weißt dass du über innere Stärke verfügst, du hast die Zeit mit deinem Vater überstanden und auch den Tod deiner Tochter. Du kannst auch noch mehr aushalten.

Pfarrer Johannes

Geschichte

Vor etwa 15 Jahren bist du als Gemeindepfarrer in ein kleines ruhige Dorf gekommen. Du hast es schnell geschafft die religiösen Aktivitäten der einfachen, gottesfürchtigen Menschen zu steuern und ihre Herzen zu erobern - das auf mehr als eine Art. Du warst immer schon gutaussehend und die Damen hatten immer ein besonderes Lächeln für dich bereit.

Über dem Dorf thront das Haus der Bernsteins. Sie sind die reichste und mächtigste Familie der Region. Die Dorfbewohner verehren nicht nur Gott den Herren, sondern auch diese Familie, sie sind ihnen quasi untertan.

Die Bernsteins sind ein regelrechter Fluch für das Dorf. Der ganze Ärger begann etwa vor 25 Jahren, als Horatius Bernstein durch den Tod seines Vaters zum Familienoberhaupt wurde. Er und sein Bruder Emmet haben sich immer gestritten, und haben sich letztlich über eine Frauen - Marie - völlig zerworfen.

Jetzt wo du Marie kennen gelernt hast verstehst du wie es dazu kommen konnte. Sie ist ein bezauberndes Wesen. Emmet hat aufgegeben, ist weggezogen, und seit dem hat man von ihm nichts mehr gehört. Horatius hat Marie geheiratet und die zwei haben zusammen drei Kinder: Olivia, Thomas und Benjamin. Als du in das Dorf gekommen bist waren die drei jung und lieb. Du hast dich gewundert wie ein Mann wie Horatius drei so reizende Kinder hervorbringen konnte.

Thomas und Olivia sind in jungen Jahren weggezogen, anscheinend weil ihr Vater sie in einem seiner Anfälle verbannt hat. Man hat danach nichts mehr von ihnen gehört. Benjamin ist geblieben, aber wurde über die Jahre seinem Vater immer ähnlicher. Ein verdorbener junger Mann, sogar noch temperamentvoller als sein Vater der für niemanden je ein gutes Wort hat.

Du hast immer versucht Horatius von seinem selbst gewählten Weg zur Hölle abzuhalten. Er ging nie in die Kirche, obwohl Marie das regelmäßig tut. Du hast dich durch deine Besuche zu einer Art Freund der Familie gemacht. Diese Besuche verlaufen immer sehr gestelzt wenn Horatius oder Benjamin zugegen sind.

Vor kurzen gab es einen verstörenden Vorfall. Als Horatius im Dorf unterwegs war hat ein kleiner Junge versucht seine Börse zu stehlen. Horatius hat darauf unglaublich gewalttätig reagiert. Er hat den Jungen mit seinem Spazierstock fast zu Tode geprügelt. Du hast entsetzt über diesen Vorfall danach mit Horatius gesprochen. Ein Satz

von ihm wird dir immer in Erinnerung bleiben: "Johannes sie haben ihre Götter, und ich habe meine. So werden sie immer ein Nichts auf dieser Welt sein. Ich und mein Sohn Benjamin werden unter den Sternen herrschen. Es wäre besser sie würden mich und die meinen in Ruhe lassen sonst vernichten wir sie wie eine Kakerlake." Du hast das Haus verlassen, bestürzt und geängstigt. Was hat Horatius damit gemeint? Du hast seine Worte nun schon oft für dich wiederholt und darüber nachgedacht.

Nach Horatius Tod war Marie regelrecht hysterisch am Telefon. Du bist ins Haus geeilt und es hat sich dir ein schauriges Bild geboten. Horatius lag auf dem Boden vor dem Zeichenraum. Dort hingen überall Wandbehänge. Du hast keine Ahnung was sie darstellen sollten, aber sie waren fürchterlich. Du kannst dich des Gedankens nicht erwehren, dass einer deiner Gemeindeglieder ein Satanist war. Oder schlimmeres? Du hast Marie zu Freunden ins Dorf geschickt und für Ordnung im Haus gesorgt. Die Wandbehänge hast du verbrannt und Horatius ein christliches Begräbnis gegeben.

Aus einer Laune heraus hast du den Leichnam mit Weihwasser besprenkelt. Du glaubst, dass noch jemand anderes im Haus war, oder eventuell sogar noch ist, aber du hast über diese Vermutung noch mit niemanden gesprochen.

Du bist hier bei der Testamentseröffnung um Marie zur Seite zu stehen, als Freund und Vertrauter. Du bist dir darüber bewusst das sich die Beziehung zwischen euch verändert. Du bist zwischen deinem Glauben und ihrer starken Anziehungskraft hin und hergerissen. Sie ist eine Frau in einer Notlage, und deine Arbeit macht dich zu einem "Helfer". Was genau darunter zu verstehen ist, bleibt dir überlassen...

Hinweise zur Rolle

Du bist ein gefestigter Mann Gottes. Dein Glaube an Gott ist absolut. Auch nachdem du gesehen hast unter welchen Umständen Horatius seinen Tod gefunden hat wehrst du dich daran zu glauben er hätte mit übernatürlichen Mächten gespielt. Du freust dich die Bernstein Kinder wieder zu sehen, obwohl es unwahrscheinlich ist, dass sie sich an dich erinnern. Du magst Olivia und Thomas eindeutig lieber als Benjamin. Es ist relativ wahrscheinlich, dass du dich mindestens einmal mit Benjamin streiten wirst. Du wirst versuchen für Marie da zu sein, aber das birgt auch seine Gefahr. Es ist schwer für dich in ihrer Nähe zu sein, da du sie einfach in deine Arme schließen möchtest und sie auf eine sehr ursprüngliche Art und Weise trösten möchtest...

Robert Binder

Wenn die deine Aufgabe richtig machst, sprichst du trotzdem mit ihnen. Anwälte werden immer gebraucht.

Geschichte

Du bist ein vollkommener Wissenschaftler. Mit leidenschaftslosen Augen betrachtest du die Rätsel dieser Welt - du willst der sein der diese Rätsel entschlüsselt. Die Wissenschaft bedeutet dir sehr viel, doch deine wahre Liebe gilt der Jurisprudenz.

Seit deiner Jugend liebst du Bücher. Du hast aber schnell gemerkt dass Fiktion nichts für dich, sondern nur etwas für Leute ist die gerne ihre Zeit verplempern. Du wolltest aus den Büchern lernen, speziell Literatur zu den Rechtswissenschaften hat es dir seit dem angetan. Du hast daher auch beschlossen Anwalt zu werden.

Es war für dich als Neuling in der Kanzlei Schmid und Westhof nicht leicht. Die Kollegen mochten dich nicht, wohl auch wegen deiner näselnden Stimme, deiner Zwanghaften Rechtshaberei und deinem erschreckenden absoluten Gedächtnisses. Aber vor deinem Wissen müssen sie den Hut ziehen. Sogar die Partner in der Kanzlei. Du bist schnell aufgestiegen. Aber Partner bist du noch nicht. Ob du das jemals werden wirst ist fraglich. Du bekommst immer die lächerlichen Aufgaben zugewiesen. Aufgaben die einem jüngeren Mitarbeiter besser angestanden hätten. Man erwartet von dir diese Aufgaben ohne Widerrede zu erfüllen und das tust du auch. Du hasst die Partner für diese Ungerechtigkeiten und Beleidigungen.

Man hat dir die Aufgabe gegeben bei der Testamentseröffnung von Horatius Bernstein anwesend zu sein. Bernstein ist erst vor kurzem verstorben. Seine ganze Familie wird der Verlesung im Familienstammsitz beiwohnen. Es gibt einige Erbstücke die du verteilen sollst. Du hast keine Lust dazu aber natürlich wirst du diese Aufgabe wahrnehmen. Du bist nicht mal gebeten worden das Testament selbst zu verlesen, das wird jemand anderes, ein Freund der Familie, tun.

Hinweise zur Rolle

Du verstehst nicht wirklich warum du an dem Treffen teilnimmst. Du hast viele Leute mit denen du interagieren kannst, du wirst versuchen sie zu beeindrucken so wie du es immer versuchst - Du zählst so viele seltsame Gesetze wie möglich auf. Einige der Leute werden sicherlich mit ihrem Schicksal und ihrem Teil des Erbes unglücklich sein. Für diese Leute bist du da, wobei sie sich vielleicht nicht gerne mit dir abgeben wollen. Rede in einer hohen, nasalen Stimme und irritiere die Leute. Wenn du deine Aufgabe gut machst wird sich keiner mit dir einlassen wollen.

Sarah Bernstein (frühere Wilhelm)

Geschichte

Deine Eltern haben dich so erzogen wie auch sie erzogen wurden - nach der "Alten Schule". Dir wurde beigebracht auf die richtige Art zu gehen, zu sprechen, dich zu bewegen, eine Dame zu sein. Nicht mehr viele Leute werden so erzogen, aber das macht nichts, es war eine solide Grundlage für dein Leben und du bist glücklich damit.

Es war der Wunsch deiner Eltern, dass du einen Mann heiratest der dir ein anständiges Leben bieten kann. Du bist auf verschiedenen Partys herumgezeigt worden und hast auch schließlich einen Mann gefunden mit dem du den Rest deines Lebens verbringen wolltest. Er war leider nicht der Mann mit dem dich deine Eltern sehen wollten.

Emmet Bernstein war von seiner eigenen Familie verstoßen worden, verstoßen wegen eines Streits mit seinem Bruder Horatius (von dem er selten spricht). Du hast die Entscheidung getroffen (vielleicht die erste Entscheidung die du wirklich selbst getroffen hast) bei Emmet zu bleiben und ihn zu heiraten. Euer Leben hat sich besser entwickelt, als deine Eltern es dir vorhergesagt haben. Emmet hat sich ein lukratives Unternehmen erarbeitet. Er hat eine Schneiderei gegründet und konnte gewinnbringend expandieren. Er hat sich zu einem Jungunternehmer gemausert und du und deine Eltern konnten aufatmen. Du lebst nun sicher und sorgenfrei - als Dame!

Mit den soliden Finanzen konntest du dich den wichtigen Dingen des Lebens zugewendet - Kindern. Ihr habt drei Stück: Anton, Julian und Alicia. Anton ist der Älteste, der sensible und ambitionierte. Julian ist der mittlere, ein Lebemann und Verschwender. Erst durch seine Frau Miranda ist er zur Ruhe gekommen. Alicia, kümmert sich nun um dich und deinen Ehemann. In ihren ersten zehn Jahren war sie ein wahrer Tyrann, erst als du ihr eine Kinderfrau besorgt hattest wurde es besser. Sie hat allerdings immer noch ein glänzen in den Augen als würde sie von innen heraus glühen.

Mit der Zeit hast du mehr und mehr durch deine Kinder gelebt. Du bist eine dominante Mutter, und möchtest alles wissen was in der Welt deiner Kinder geschieht. Antons kürzliche Heirat mit Katarina hat dich sehr interessiert. Du kennst Katarina bis jetzt noch nicht sehr gut, aber das wird sich ändern. Julian ist nun vermögend und hat in den letzten Monaten zusammen mit seiner Frau Miranda die Welt bereist. Julians Wandel war richtig

spektakulär. Er war vernarrt in Pferdewetten, nun ist er ein erfolgreicher Geschäftsmann. Es ist vor allem Mirandas verdienst dass er nun etwas sinnvolles mit seinem Leben anstellt.

Du weißt, dass Emmet das Geschäft an Julian übergeben will wenn er sich zurückzieht. Diese Entscheidung hat er erst vor kurzem getroffen und du bist darüber nicht glücklich. Julian ist zu unbeständig um ihn ein ganzes florierendes Unternehmen leiten zu lassen.

Die Testamentseröffnung stellt dich vor eine interessante Situation. Du möchtest gerne den Rest der Familie treffen, aber du hast angst davor bestätigt zu bekommen, dass Emmet so etwas wie der Unhold der Familie war den du besser nicht hättest heiraten sollen...

Hinweise zur Rolle

Benimm dich wichtigtuerisch. Du bist sehr daran interessiert was die Leute sagen, vor allem was deine Kinder sagen. Wenn du gerade nichts zu tun hast suche eines deiner Kinder und finde heraus was es gerade tut. Du musst dabei nicht sehr höflich sein... Du bist mit Emmet lange genug verheiratet um nicht immer bei ihm sein zu müssen, außer wenn du das Gefühl hast dass es um die Übergabe der Geschäftsleitung an Julian geht. Du bist wirklich sehr dagegen. Du wirst versuchen das zu verhindern, koste es was es wolle. Aber sonst, denke daran, du bist eine Dame. Behalte unter allen Umständen Fassung, und tue nichts was deine gesellschaftliche Stellung gefährden könnte.

Simon Bernstein

Geschichte

Deine Mutter pflegt immer zu sagen dass die Wege des Herren unergründlich sind. Vielleicht liegt das an dem Leben das sie hatte.

Sie wurde aus ihrer Familie verstoßen und konnte erst ein friedliches Leben führen, als sie alleine mit ihrem Bruder lebte. Es war sicher nicht leicht für deine Mutter. Du weißt dass sie deinen Vater sehr liebt. Der Tod deiner älteren Schwester war sehr schmerzvoll für sie. Sie spricht so gut wie nie darüber, aber du hast sie nachts weinen gehört. Sogar jetzt 20 Jahre nach Katies Tod leidet sie noch.

Du hast nur sehr vage Erinnerungen an Katie: Ein schlankes, zierliches blondes Mädchen. Sie hat dich regelmäßig in den Schlaf gesungen. Sie hat fast jeden Tag mit dir gespielt. Eines Tages als ihr am Teich gespielt habt ist Katie ausgerutscht, hinein gefallen und nicht mehr aufgetaucht. Du warst zu jung um ihr zu Hilfe zu eilen und konntest auch noch nicht richtig schwimmen. Dein Vater konnte nichts mehr für sie tun, als sie blau angelaufen aus dem Wasser gezogen wurde. Sie war tot und du hast sie nie vergessen.

Seit damals ist dein Vater schwierig geworden, deine Mutter sogar noch mehr. Dein Vater hat sich nach Katies Tod in sich selbst zurück gezogen. Er wurde weniger liebevoll, aber innerlich stärker. Nichts konnte nach diesem Vorfall deinem Vater mehr etwas anhaben. Er war stark und gefestigt. Im Gegenteil dazu ist deine Mutter schwächer und noch besorgter geworden.

Laut ihren eigenen Worten ist sie "eingeworden mit dem Herren der ihr hilft ihren Schmerz zu ertragen". Deiner Meinung nach behandelt sie dich und deinen Vater unmöglich, kindisch im einen Moment und distanziert im nächsten. Sie versucht dich über die Maße zu beschützen und sie hat deinen Vater der Familie entfremdet. Du bist alt genug um zu wissen, dass dein Vater ein Auge auf andere Frauen wirft. Du weißt allerdings nicht wie weit er dabei geht.

Du bist zwischen einem entfremdeten Vater und deiner über besorgten Mutter gefangen. Es ist ein Wunder dass du manchmal nicht einfach zusammenbrichst.

Vor zwei Jahren hast du dich freiwillig für die Arme gemeldet. Aus gutem Hause stammend, hätte es dir ein leichtes sein sollen deinen Weg dort zu gehen. Es würde kein leichtes Leben sein, aber du wolltest so gerne ein Teil von etwas sein, so gerne an etwas glauben. Buchstäblich alles wäre dafür in Frage gekommen, alles was dich beschäf-

tigt. Auch möchtest du weg von deinen Eltern. Dieser Ausweg wurde dir aber genommen. Deine Mutter stand dir fast wörtlich im Weg. Sie hat dir erklärt wie sie sich fühlt wenn sie alleine ist. Wie ihr erstes Baby sie verlassen hat, und wie das zweite das Land verlässt und von ausländischen Soldaten getötet wird. Ihre Worte und Tränen habe dich dazu gebracht zurück zu stecken, aber tief in dir weißt du dass du früher oder später gehen musst.

Du bist bei der Testamentseröffnung auf Geheiß deiner Eltern. Du glaubst nicht, dass dort etwas interessantes geschehen wird, aber du bist durchaus gespannt auf den Rest deiner Verwandtschaft.

Hinweise zur Rolle

Du wirst von deiner Mutter regiert. Du gibst ihr in fast allem nach, auch wenn du dich meist erst etwas quer stellst. Der der dich an der Seite deiner Mutter hält bist, leider, du selbst. Auch wenn du dich danach sehnst von ihr weg zu kommen bist du dennoch emotional abhängig von ihr. Was du brauchst ist jemand, oder etwas das dir die Richtung vorgibt und von dir verlangt zu folgen. Um es modern auszudrücken: Du bist das ideale Ziel für eine Sekte. Um es für das Spiel zu ausdrücken: wenn jemand dir die Möglichkeit eröffnet von deiner Mutter weg zu kommen und dir etwas gibt an das du glauben kannst wirst du das Angebot gerne annehmen...

Thomas Bernstein

Geschichte

Du hast deinen Vater nie wirklich gemocht. Er hat dich und deine Geschwister ständig bestraft und gescholten. Du erinnerst dich lebhaft den Vorfall mit dem Baum im Garten. Es war verboten hochzuklettern, du hast dich nicht an das Verbot gehalten und bist beim Klettern stecken geblieben. Dein Vater hat dich auf dem Baum über einem Tag lang sitzen gelassen bevor er dich herunter geholt hat.. Mit der Zeit hast du aufgehört ihn Vater zu nennen, statt dessen hast du ihn Horatius genannt. Du hast aufgehört daran zu glauben, dass du sein Sohn bist.

Deine Schwester Olivia war auch häufig das Ziel seiner Bestrafungen. Sie war religiös und dein Vater konnte mit der Religion noch nie etwas anfangen. Olivia hat gegen ihn aufgebeht und er hat damit gedroht sie zu verbannen. Damit war es an der Zeit für dich ihm deinen Standpunkt klar zu machen. Du hast das Haus zusammen mit Olivia verlassen, ihr seid weggezogen und habt ein neues Leben begonnen. Olivia wurde Krankenschwester und du hast eine Anstellung in der Kanzlei Willmann und Bertram angenommen.

Es lief ganz gut bei euch beiden. Ein Zeit lang hast du mit deiner Schwester zusammen gelebt, als sie Wilhelm geheiratet hat hast du dir alleine eine Wohnung genommen. Auch wenn du deine Schwester und deinen Schwager oft besucht hast bist du doch nicht der Typ für eine eigene Familie.

Während deiner Junggesellenzeit hast du Klara Raunder getroffen. Sie war eine junge Dame die du in einer ziemlich runtergekommenen Kneipe getroffen hast. Schnell wart ihr einander sehr zugetan. Sie hat viele Probleme in ihrem Leben, nicht zuletzt ihren Alkoholkonsum. Bei ihrem Lebensweg kannst du verstehen wie es dazu gekommen ist. Du hast versucht sich um sie zu kümmern, so wie du dich auch schon um deine Schwester gekümmert hast. Es war ein Fehler sich emotional an sie zu binden, noch dümmer war es mit ihr zu schlafen. Sie wurde etwa zu der selben Zeit von dir schwanger als deine Schwester ihr erstes Kind, Kate, zur Welt brachte. Klara nannte das Kind Christopher.

Du konntest das Stigmata ein uneheliches Kind zu haben nicht ertragen und so hast du Klara immer seltener gesehen. Sie ist wütend geworden und hat mehr getrunken um das zu kompensieren. So hattest du noch weniger Lust sie zu sehen. Zu der Zeit als Kate starb warst du fast soweit Olivia von der Sache zu erzählen. Nach dem Unfalltod ihrer Tochter wolltest du sie aber nicht noch

mehr belasten. Du hast den Kontakt zu Klara und Christopher ganz abgebrochen und dich deiner Karriere gewidmet. Schnell wurdest du ein Partner in der Kanzlei. Das war vor 15 Jahren, Christopher muss nun Mitte 20 sein. Durch den Tod deines Vaters bist du wieder in das Bernsteinanwesen eingeladen worden um bei der Testamentsöffnung dabei zu sein. Mit Horror hast du einem Mann dort gesehen, der nicht zur Familie gehört. Du könntest schwören, dass das Christopher ist. Könnte dein Vater von deinem Mißgeschick gewusst haben?

Hinweise zur Rolle

Du bist ein entschlossfreudiger, umsichtiger Mann. Du wurdest Opfer der Umstände. Deine Schwester und dein Schwager sind dir wichtig. Deine Schwester hat schwer unter dem Tod ihrer Tochter gelitten. Du erwartest kein Erbe, aber du möchtest die Familie gerne wieder sehen. Ein Teil von dir sehnt sich nach familiärer Geborgenheit. Du musst wissen, ob der Mann den du gesehen hast wirklich Christopher ist - und wenn er es ist, was aus Klara geworden ist. Andererseits möchtest du nicht, dass Olivia und Wilhelm von deinem Fehltritt erfahren...

Willhelm Petersen

Geschichte

Du kümmerst dich gerne um andere, und bist kein Kämpfer. Dieses Verhalten wurde dir von Kindheit an anerzogen. Seit deiner Schulzeit bis zum heutigen Tag kann man diesen Charakterzug gut an dir erkennen. Die Auseinandersetzungen auf dem Spielplatz waren nichts für dich. Du gehörtest der Minderheit der stillen Leseratten an. Du warst der der nach Hause ging und um die Unterlegenen auf dem Spielplatz weinte.

Deine Eltern waren gute Leute und haben dich immer unterstützt und gefördert, auch wenn sie nie viel Geld hatten. Als du 12 warst starb deine Mutter. Das hat deinen Vater zu einem barschen Einsiedler gemacht. Er hat einfach die Fähigkeit verloren zu lieben. Er hat sich voll und ganz seiner Arbeit verschrieben in der Hoffnung dir eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Er hat genug Geld verdient um dir ein Medizinstudium zu ermöglichen, und damit einen Traum für dich wahr gemacht. Als du für dein Studium dein zu Hause verlassen hast, hast du dir geschworen nie zu vergessen, was dein Vater für dich getan hat.

Das Studium hat dir gut getan und du hast es auch sehr genossen. Es hat dich in deinen Glaubensgrundsätzen gefestigt und dich mit verschiedensten Blickpunkten auf die Welt bekannt gemacht. Du hast Wissen wie ein Schwamm aufgesogen. Nachdem du Summa cum laude abgeschlossen hast, hast du eine Stelle an einem angesehenen Krankenhaus angenommen. In deiner Zeit dort hast du viele Formen von menschlichem Leid und Schmerz kennen gelernt. Die Beziehung zu deiner Arbeit wird durch eine Hassliebe gekennzeichnet. Durch die Arbeit bist du zu einem waren Gläubigen geworden, regelmäßig hast du den Krankenhauskaplan aufgesucht und Rat und Hilfe gesucht.

Im Krankenhaus hast du auch deine Frau Olivia kennen gelernt. Sie hat dort als Krankenschwester gearbeitet. Sie ist von ihrem reichen Vater enterbt worden und ist mit ihrem Bruder Thomas von zuhause weggezogen um ein neues Leben zu beginnen. Nachdem Thomas euch seinen Segen gegeben hat, haben Olivia und du geheiratet. Ihr habt ein Haus gekauft und euch dort niedergelassen.

Euer erstes Kind war Kate. Sie war ein wunderschönes blondes Mädchen, die zum Licht eures Lebens wurde. Natürlich hat sie nicht immer gehorcht, aber sie hat sich jedes Mal entschuldigt. Mit ihren großen blauen Augen konnte man ihr nie lange böse sein. Sie hat sich auch auf euer zweites Kind gefreut: Simon. Du fragst dich immer

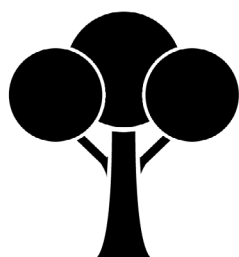
noch warum der Herr euch Kate genommen hat, aber seine Gründe sind nicht zu hinterfragen.

Nach dem Tod von Kate hat sich Olivia in sich selbst zurück gezogen. Die Tragödie ist mittlerweile mehr als 20 Jahre her, doch du hörst sie sich immer noch in den Schlaf weinen. Ihre Religiosität hat sich dadurch noch verstärkt und übersteigt mittlerweile deinen Horizont so dass du deinen eigenen Glauben verloren hast. Du bist weiterhin Olivias Fels in der Brandung, aber du hast dich auch anderen Dingen zugewandt. Du trinkst sehr viel und schielst voller Verlangen auf andere Frauen.

Olivia und du seit zu der Testamentseröffnung von Olivias Vater eingeladen worden. Ihr habt keine finanziellen Erwartungen, aber Olivia freut sich darauf ihre Mutter wieder zu sehen. Als ihr das Haus betreten habt fiel dein Blick auf die schönste Frau die du je gesehen hast. Olivia hat sie dir als Alicia Bernstein benannt, eine entfernte Kusine. Du hast ihre Worte kaum wahrgenommen, so wie so oft in letzter Zeit. Vielleicht ist nun der richtige Zeitpunkt um ihr zu zeigen was für ein Witz aus eurer Ehe geworden ist.

Hinweise zur Rolle

Du warst früher im Glauben gefestigt und stark, aber mit den Jahren hat sich das geändert. Du bist nicht mehr religiös und nicht mehr die Basis einer starken Ehe. Du trägst dein Verlangen nach anderen Frauen schon zu lange unbefriedigt mit dir herum, du musst das nun ändern. Du benimmst dich wie der perfekte Gentleman, und Alicia wird sich wünschen, dass du den ersten Schritt machst. Dir ist klar, dass das deine Frau verletzen wird, aber sie ist besessen davon um euren Sohn herumzuscharwenzeln. Du bezweifelst, dass sie etwas merken wird.



ABENTEUER SCHAFFEN



ABENTEUER ERLEBEN



FAMILIEN- ANGELEGENHEIT

Horatius Bernstein wurde am 10. April 2005 tot in seinem Haus im abgelegenen Örtchen Pechstein im Schwarzwald von seiner Frau aufgefunden. Zurück lässt er eine verstrittene Familie, auseinander gerissen von seinen Wutausbrüchen, heftigen Anschuldigungen und ständigen Verdächtigungen.

Sein Wille wird in seinem Haus verlesen werden und wohl wegen der vergangenen Streitereien ist Marie Bernstein mehr als überrascht so viele Verwandte begrüßen zu dürfen. Bis vor kurzem wusste sie nicht einmal, dass ihr Mann ein Testament hatte, nun ist das ganze Haus voller Menschen und die Stimmung ist sehr angespannt.

Wie viele Geheimnisse hat Horatius niemals erzählt? Was mag wohl im Testament stehen? Was macht die ganze Familie hier? Werden die tiefen Gräben zwischen den Familienmitgliedern bestehen bleiben, nun da Horatius tot ist?

Willkommen bei "Familienangelegenheit", einem Live Action Rollenspiel für 14 bis 20 Spieler mit einer Dauer von etwa drei bis vier Stunden. Die Spieler übernehmen die Rollen der Familienmitglieder des Bernstein-Clans, einer alten deutschen Familie. Sie werden in den tiefsten Schwarzwald beordert, um den Willen des alten und ungeliebten Horatius zu erfahren.

Autor: N. Huggins
Übersetzung: P. Heinig
Genre: Jetztzeit
System: Liverollenspiel
Anforderung Spielleitung: Hoch
Anforderung Spieler: Mittel